unternehmer.

Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin

Schaan, Mai 2015 / Nr. 84 / 9. Jahrgang **www.unternehmer-magazin.li**





Wirtschaft.
Neuauflage von Innovations- und Exportschecks
Seite 11



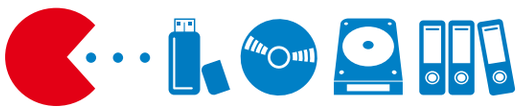
Serie.
Alles rund um die Elektrotechnik
Seite 16 und 17

Frankenstärke

Die Frankenstärke und deren Auswirkungen auf die Wirtschaft, insbesondere auf das Gewerbe, stehen im Mittelpunkt der diesjährigen Jahresversammlung vom 8. Mai 2015 im SAL in Schaan. Die Veranstaltung steht unter dem aktuellen Motto «Gemeinsam im Frankenboot», womit die Wirtschaftskammer die gemeinsamen Probleme betonen möchte, die sich im gemeinsamen Wirtschaftsraum Schweiz-Liechtenstein ergeben haben.

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

GAME OVER



Wir vernichten Computer, Festplatten, CDs, Magnetbänder, Akten, Ordner und vieles mehr nach internationalen Standards.

EINFACH BESSER ENTSORGT

Elkuch Josef AG
Recycling Center
Brühlgasse 8
9492 Eschen

Tel: +423 373 13 37
Fax: +423 373 31 71
info@recycling-center.li
recycling-center.li

Datenschutzgütesiegel SQS GoodPriv@cy

EJ
ELKUCH JOSEF AG
RECYCLING CENTER

mareco.

Buchhaltungen
Revisionen
Steuererklärungen

Landstrasse 123
9495 Triesen, Liechtenstein
T +423 237 79 20

Triesen T 392 36 77

SCHURTE
baut mit Holz



Wir isolieren und decken Ihr Dach mit Ziegel oder Eternit

Ing. Holzbau
Schreinerei
Parkett

Sägerei
Zimmerei
Fassadenbau

ANGEBOTE, DIE BEGEISTERN!
JETZT ENTDECKEN UND PROFITIEREN.

NISSAN
Innovation that excites

DER NISSAN QASHQAI
Neues als Erster entdecken.

DER NISSAN X-TRAIL
Bereit für jedes Abenteuer.

DER NISSAN JUKE
Nachweislich aufregend.

DER NISSAN MICRA
Keine Kompromisse.

DER NISSAN NOTE
Bereit für das Unerwartete.

DER NISSAN PULSAR
Sicher und komfortabel unterwegs.



JETZT:
EURO-BONUS
ANGEBOTE*

*EURO-BONUS Angebote gültig für Bestellungen von Privatkunden, bei allen an der Aktion teilnehmenden NISSAN Partnern bis 30.04.2015 oder bis auf Widerruf. NISSAN SWITZERLAND, NISSAN CENTER EUROPE GMBH, Postfach, 8902 Urdorf.

NISSAN | RITTER AUTO

9493 Mauren • Tel.: 00423 370 17 17 • **www.ritterauto.li**

Wirtschaftskammer.
Ein zufriedenstellendes Wirtschaftsjahr **5**
Bildung.
«Berufe mit Zukunft» bietet Informationen aus erster Hand **8**
Wirtschaft.
Neuauflage von Innovations- und Exportschecks **11**
Sektionen.
Baumeister-Apéro 2015 des Baumeisterverbandes Liechtenstein **13**
Business Outlook.
Marktanalyse & Ausblick **15**
Serie.
Alles rund um die Elektrotechnik **16**
Recht, Gesetz.
Gewährleistung beim Gebrauchtwagenkauf **19**
Ministerium.
Energie: Verbesserte Fördermöglichkeiten für Industrie und Gewerbe **20**
Kurse.
Aktuelle Weiterbildungen kurse.li **25**
Rätsel.
15 Minuten unternehmer. Pause **27**
Info.
Gwerbler
Neumitglieder
Jahresversammlung 2015 **29**
Publikation.
Öffentliche Arbeitsvergaben **31**

Impressum
Unternehmer. Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin, 9. Jahrgang, Nr. 84, Mai 2015, Auflage 4'800
Herausgeber Wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan, Telefon +423 237 77 88, Fax +423 237 77 89
info@wirtschaftskammer.li, www.wirtschaftskammer.li
Redaktion Isabell Schädler, Geschäftsführer-Stellvertreterin
Satz, Layout und Druck BVD Druck+Verlag AG, 9494 Schaan
Grafisches Konzept Atelier Silvia Ruppen, 9490 Vaduz
Anzeigen fokusmedien, creativeservice ag, Im alten Riet 153, 9494 Schaan, kunde@fokusmedien.li, Telefon +423 375 23 23
Titelbild iStockphoto
Bildnachweis Wirtschaftskammer Liechtenstein

MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C013308 www.fsc.org

Swiss Climate Klimaneutral gedruckt SC2015012301 • www.swissclimate.ch

Wir brauchen eine Sozialbilanz

Ganzheitliche Betrachtung ist notwendig

Die Erhaltung der Konkurrenzfähigkeit unserer Unternehmen im Gewerbe, in der Industrie und den Dienstleistungen beschäftigt die Wirtschaftskammer schon seit Jahren. Akzentuiert worden ist die Problematik durch die Stärke des Frankens gegenüber anderen Währungen, insbesondere gegenüber dem Euro.



In einer solchen Situation wäre es besonders wichtig, die Rahmenbedingungen für die Wirtschaft den veränderten Verhältnissen anzupassen. Die Wirtschaftskammer hat beispielsweise gefordert, alle neuen Vorschriften auf die KMU-Verträglichkeit zu überprüfen: Die Politik hat diese Forderung aufgenommen, doch steht die Erfüllung dieses KMU-Postulats noch an. Auch der Forderung nach einer Stabilisierung der Lohnnebenkosten ist bisher nicht der notwendige Nachdruck verliehen worden: Die Wirtschaftskammer hat gefordert, den Beitrag der Unternehmen an die Krankenkassenprämien der Mitarbeiter zu plafonieren. Ähnlich wie beim Umweltschutz, wo bei Massnahmen eine Öko-Bilanz gefordert wird, sollten wir eine Sozialbilanz erstellen, die eine ganzheitliche Betrachtung ermöglicht und eine Einordnung der Lohnnebenkosten in den gesamtwirtschaftlichen Kontext erlauben würde.

Die Frankenstärke und deren Auswirkungen auf die Wirtschaft, insbesondere auf das Gewerbe, stehen auch im Mittelpunkt der Jahresversammlung vom 8. Mai 2015 im SAL in Schaan. Die Veranstaltung steht unter dem aktuellen Motto «Gemeinsam im Frankenboot», womit die Wirtschaftskammer die gemeinsamen Probleme betonen möchte, die sich im gemeinsamen Wirtschaftsraum Schweiz-Liechtenstein ergeben haben: Zu Gast bei einem Roundtabel-Gespräch sind Wirtschaftsminister Thomas Zwiefelhofer, der St. Galler Kantonsratspräsident und Unternehmer Paul Schlegel, Hans-Ulrich Bigler, Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes sowie Bernd Hartmann, Chefstratege der VP Bank AG.

Ich möchte alle Gewerbler zu dieser Jahresversammlung einladen, denn einerseits geht es um aktuelle Informationen, andererseits aber auch um die Solidarität in der gewerblichen Wirtschaft, die heute einen besonders wichtigen Stellenwert hat, um die derzeitigen und künftigen Herausforderungen bewältigen zu können.

Noldi Matt, Präsident der Wirtschaftskammer Liechtenstein



Wenn Sie das Potenzial Ihrer Anlagen freisetzen wollen.
Nehmen Sie sich Zeit für eine umfassende Beratung: LGT Bank AG, Telefon +423 235 11 22

LGT. Ihr Partner für Generationen.
In Vaduz, Chur, Davos und an mehr als 20 weiteren Standorten weltweit. **www.lgt.li**

LGT Private Banking

einfach sauber

TOP SERVICE Gebäudereinigung

THE-TOP SERVICE AG · Fürst-Franz-Josef-Strasse 5 · FL-9490 Vaduz
T +423 - 238 230 00 · info@the-topservice.com · www.the-topservice.com

KOLB ELEKTRO

Ihr Partner für:
- Stark- und Schwachstrominstallationen
- Elektro-Projektierung und Beratung
- Lichtlösungen
- Telekommunikationsanlagen
- Netzwerkinstallationen
- Gebäudeautomation
- Immobilien und Industrie Unterhalt
- Haushaltsgeräte

Der Kolb Pikettdienst ist jederzeit für Sie da!

Kolb Elektro SBW AG
Feldkircher Strasse 80, 9494 Schaan FL

Tel: +423 230 09 09, Fax: +423 230 09 08
kolb.schaan@kolbelektro.li, www.kolbelektro.li

Haag Grabs Gams Buchs Wildhaus Schaan

Ein zufriedenstellendes Wirtschaftsjahr

Jahresbericht 2014 von Noldi Matt, Präsident der Wirtschaftskammer Liechtenstein, in gekürzter Fassung. Der nachstehende Rückblick auf das Verbands- und Wirtschaftsjahr 2014 ist keine chronologische Auflistung aller Aktivitäten und Tätigkeiten. Der Schwerpunkt liegt bei den für die Wirtschaftskammer bedeutendsten Ereignissen, Entscheidungen und Weichenstellungen.

Wichtige Neuerungen in der Wirtschaftskammer

Die Wirtschaftskammer hat auch im Berichtsjahr 2014 an Bewährtem festgehalten und gleichzeitig Neues auf die Beine gestellt. Die Jahresversammlung stand wieder unter einem bestimmten Motto, diesmal «Werkplatz trifft Finanzplatz», womit die enge Verflechtung zwischen der Produktions- und der Finanzbranche unterstrichen werden konnte. Weil die Jahresversammlung in den Räumlichkeiten der VP Bank abgehalten wurde, konnte die erfolgreiche Kooperation in verschiedenen Bereichen zwischen VP Bank und Wirtschaftskammer aufgezeigt werden. An der Versammlung nahm auch Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zwiefelhofer teil, der sich in seiner Ansprache für die Fortsetzung der guten Rahmenbedingungen für die Wirtschaft aussprach, um ein innovationsfreundliches Klima bei den Unternehmen zu fördern.

Schon vor der Jahresversammlung gab das Präsidium an einem Medien-Apéro eine Reihe von Neuerungen bekannt. Mit der Generali Generalagentur Vaduz konnte eine Vereinbarung abgeschlossen werden: Das Abkommen sieht vor, dass auch die Mitarbeitenden der WKL-Mitglieder in den Genuss der Sonderkonditionen der Versicherung kommen, während bisher nur die Unternehmen von den Prämienrabatten profitieren konnten.

Unter dem Motto «Alles neu macht der Mai» erschien der «Unternehmer» mit einem aufgefrischten Layout, womit das jährlich in zehn Ausgaben erscheinende Wirtschaftsmagazin noch lesefreundlicher geworden ist. Gleichzeitig gestaltete die Wirtschaftskammer den Web-Auftritt neu.



Noldi Matt, Präsident der Wirtschaftskammer Liechtenstein

Seit dem 1. Oktober 2014 bietet die Wirtschaftskammer für die Mitglieder einen erweiterten Rechtsdienst an. Die Juristin Gunilla Marxer arbeitet als Rechtsberaterin für die Erstberatung, um Mitglieder in Rechtsfällen zu beraten und um eine erste juristische Einschätzung für einen möglichen Rechtsfall vorzunehmen.

Die Verhandlungen im Rahmen der Sozialpartnerschaft gestalteten sich zum Teil sehr schwierig, weil aufgrund der Wirtschaftslage, der Konkurrenzsituation aus dem Ausland, dem Preisdruck und dem Wechselkurs Franken – Euro der Spielraum für Lohnanpassungen äusserst gering geworden ist. Nachdem der LANV sein Verständnis über die wirtschaftliche Lage im grafischen Gewerbe vermissen liess, kündigte diese Sektion den Gesamtarbeitsvertrag. Es wird jedoch kein vertragsloser Zustand angepeilt, sondern die Ausarbeitung eines neuen GAV.

Unternehmerforum «Social Media»

Auch 2014 wurde im Frühjahr wieder der dreitägige Workshop Unternehmerforum durchgeführt, bei dem nicht nur ein Seminarthema im Mittelpunkt steht, sondern auch der Meinungsaustausch und das Netzwerken untereinander. Das Thema, dem sich die Teilnehmer stellten, lautete «Social Media». Gast am Unternehmerforum war diesmal Regierungschef Adrian Hasler, der über Social Media in der Politik und über die zunehmende Gewichtung der Digitalisierung in der Wirtschaft referierte. Bei der anschliessenden Diskussion ging der Fragenkatalog aber weit über das Seminarthema hinaus, denn die Unternehmer interessierten sich auch für andere aktuelle politische und wirtschaftliche Themen.

Wirtschaftskammer bildet für die Zukunft aus

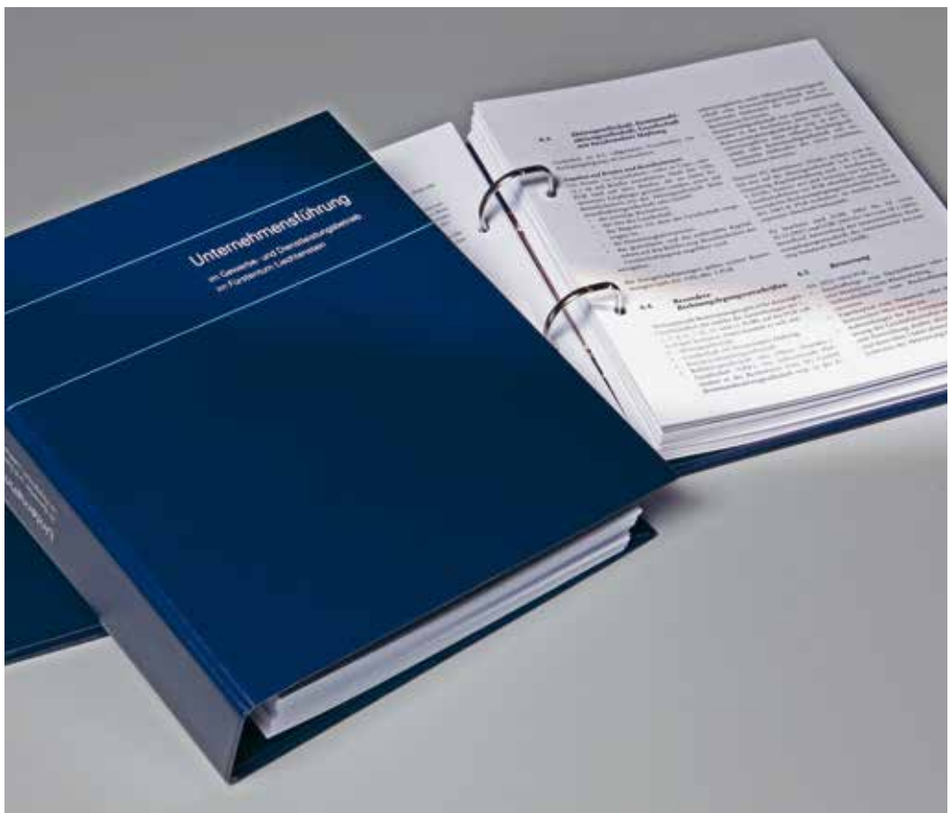
Die Wirtschaftskammer setzt sich seit langem für die zukunftsgerichtete Berufsbildung ein, um Fachkräfte für die gewerblichen und handwerklichen Unternehmen aus den eigenen Reihen zu rekrutieren. Erfolgreicher Ausdruck dieser Bemühungen ist jedes Jahr die Lehrabschlussfeier, wenn zahlreiche junge Leute nach grossem Einsatz den verdienten Lehrbrief erhalten. Insgesamt 176 Lehrabsolventen in gewerblichen und handwerklichen Berufen wurden an der Lehrabschlussfeier geehrt, unter ihnen auch zehn besonders Begabte und Fleissige, die einen Notendurchschnitt von 5,3 und mehr erreicht hatten und sich damit auf Schloss Vaduz in das legendäre Goldene Buch eintragen durften.

Anerkennung für die Erhaltung der Ausbildungsvielfalt und Ausbildungsqualität findet deshalb in Politik und Wirtschaft die Organisation «100pro!» der Wirtschaftskammer. Auf grossen Zuspruch

Allgemeines Treuunternehmen veröffentlicht umfangreiches Nachschlagewerk

Das Allgemeine Treuunternehmen (ATU), Vaduz, hat das beliebte Handbuch «Unternehmensführung im Gewerbe und Dienstleistungsbetrieb im Fürstentum Liechtenstein» überarbeitet und auf den neuesten Stand per 1. Februar 2015 gebracht. Die Neuauflage ist ab sofort erhältlich.

Aus der Fülle der im liechtensteinischen Wirtschaftsraum existierenden Publikationen über das liechtensteinische Gesellschaftswesen, das Steuergesetz, die Besteuerung von natürlichen Personen bzw. Verbandspersonen sowie über Buchführung und Revision ist das Nachschlagewerk des Allgemeinen Treuunternehmens «Unternehmensführung im Gewerbe und Dienstleistungsbetrieb im Fürstentum Liechtenstein» einmalig. Dieses Werk, welches in Form eines Ringbuches veröffentlicht wird, stellt dem Treuhänder, dem Juristen, dem Finanzexperten sowie dem Gewerbetreibenden Basisinformationen zur Verfügung und verweist auf Gesetzesquellen sowie andere Publikationen.



Klar strukturiert

Diese schematische Zusammenfassung von wesentlichen Rechtsvorschriften in Loseblattform erlaubt dem Leser, sich rasch im Labyrinth von Vorschriften zurechtzufinden, welche im Laufe der Jahre in Liechtenstein erlassen wurden.

Seit der letzten Auflage haben sich insbesondere in den folgenden Bereichen umfangreiche Änderungen ergeben: Steuergesetz, Vertragsformen, Freier Kapital-, Dienstleistungs- und Personenverkehr und Sorgfaltspflichten. Ferner wurden zwei neue Kapitel zu den Themen «Die segmentierten Verbandspersonen (Protected Cell Companies PCC)» sowie «Foreign Account Tax Compliance Act (FATCA)» hinzugefügt.

Weitere Publikationen

Nebst diesem durch die Autoren Roger Frick und Ralph Thiede überarbeiteten Nachschlagewerk verfügt das Allgemeine Treuunternehmen auch über eine Vielzahl anderer Publikationen über die verschiedenen Gesellschaftsformen Liechtensteins.

Ab sofort lieferbar

Das Handbuch «Unternehmensführung im Gewerbe und Dienstleistungsbetrieb im Fürstentum Liechtenstein» ist zum Preis von CHF 140.– inkl. Ordner (CHF 90.– ohne Ordner) ab sofort lieferbar und kann direkt beim Allgemeinen Treuunternehmen, Aeulestrasse 5, 9490 Vaduz (Telefon: 00423 237 34 34, E-Mail: marketing@atu.li oder unter www.atu.li) bestellt werden.

Allgemeines Treuunternehmen
seit 1929

Für weitere Auskünfte kontaktieren Sie bitte:
Brigitte Götz
Abteilung Marketing
Allgemeines Treuunternehmen
Aeulestrasse 5
9490 Vaduz
Tel. 00423 237 34 34
E-Mail: marketing@atu.li

bei den Schülern stiess auch 2014 die Veranstaltungsreihe «Berufe mit Zukunft», die es ermöglicht, dass Schulabgänger verschiedene Berufe in einer Reihe von Unternehmen kennenlernen können. Ebenso Anklang fand die Veranstaltung «Lehrstelleninfo 2015 – Family Day von 100pro!», an der 120 Besucher teilnahmen. Ab dem 1. März 2014 hat 100pro! personelle Verstärkung erhalten: Cassandra Senti hat mit diesem Datum ihre Tätigkeit als Verbundberaterin aufgenommen.



Erfolgreich in Liechtenstein – 10 Jahre LieCard

Die LieCard, die Treuekarte in und für Liechtenstein, konnte 2014 das 10-Jahr-Jubiläum feiern. Die branchenübergreifende Kundenkarte für ganz Liechtenstein hat sich bewährt und erfreut sich grosser Beliebtheit. Schon über 50 Unternehmen zählen zur LieCard-Partnerfamilie. Die Kunden sind zufrieden, was allein schon durch die Anzahl der LieCard-Besitzer ersichtlich wird: Über 14'000 Kunden aus Liechtenstein, aber auch aus der Schweiz und Österreich, benützen beim Einkaufen die LieCard.

Gegen Mindestlohn und gegen Steuererhöhungen

Die Wirtschaftskammer ist bestrebt, den angeschlossenen Unternehmen immer mehr Vorteile zu bieten und damit den Nutzen der Mitgliedschaft zu erhöhen. Unabhängig von dieser Strategie setzt sich die Wirtschaftskammer auch für die Erhaltung der Rahmenbedingungen für das Gewerbe und für die Erhöhung der Standortattraktivität des Wirtschaftsplatzes Liechtenstein ein. In diesem Zusammenhang sprach sich die Wirtschaftskammer ausdrücklich gegen die Einführung eines Mindestlohnes aus, wie in der Schweiz und Deutschland diskutiert. Ebenso spricht sich die Wirtschaftskammer gegen eine Erhöhung der Steuer- und Abgabenlast aus, weil es nichts nützt, die Steuern und Abgaben zu erhöhen und damit den Wirtschaftsplatz zu schwächen. Diese Positionen sind beim Treffen der Wirtschaftskammer mit dem Ministerium für Inneres, Justiz und Wirtschaft im Mai 2014 besprochen worden.

Wirtschaftskammer weiter für Abbau der Bürokratie

Um den Handlungsspielraum für die Mitgliederunternehmen zu verbessern, setzt sich die Wirtschaftskammer schon seit Jahren für den Abbau der Bürokratie ein. Mit dem Stichwort «Bürokratieabbau» wurde eine Meinungsumfrage unter den Mitgliedern durchgeführt, die sehr gut angenommen wurde. Nicht weniger als 46 Prozent der Mitglieder machten bei dieser Umfrage mit, was im Vergleich einem sensationellen Rücklauf gleichkommt. Die Ergebnisse und Empfehlungen wurden im Berichtsjahr an das Ministerium für Inneres, Justiz und Wirtschaft weitergeleitet.

Standortvorteile für die Wirtschaft nicht einschränken

Schon seit Jahren setzt sich die Wirtschaftskammer dafür ein, die Standortvorteile zu erhalten, zu verteidigen und wenn möglich auszubauen. Immer wieder aber wird die Wirtschaft mit Neuerungen konfrontiert, die das Gegenteil bewirken. Schon 2013 haben die Sektionspräsidenten einstimmig beschlossen, bei der Regierung zu beantragen, die Arbeitgeberbeiträge für die obligatorische Krankenpflegeversicherung auf dem damaligen Niveau einfrieren zu lassen. Die Plafonierung der Arbeitgeberbeiträge, welche derzeit die Hälfte der Monatsprämie für die Krankenversicherung ausmachen, ist gefordert worden, damit die Lohnnebenkosten nicht weiter ansteigen.

Freunde gefunden in Luxemburg

Erstmals traf sich der Verbandsvorstand im Oktober 2014 mit der Handelskammer Luxemburg und hatte im Rahmen dieses Besuchs auch ein Treffen mit dem Minister für Arbeit, Beschäftigung und Immigration. Bei den Gesprächen wurde ersichtlich, dass die beiden Kleinstaaten teilweise dieselben Probleme haben und teilweise gleichen Herausforderungen gegenüberstehen.

Besprochen wurden Themen wie Fachkräftemangel, Grenzgänger und die damit verbundene Belastung der Verkehrsinfrastruktur. Der Blick über die Grenze hinaus hat sich gelohnt. Für alle Teilnehmer war der Besuch in Luxemburg bereichernd, weil man aus erster Hand erfahren konnte, wie ein anderes Land ähnlich gelagerte Probleme löst.

Der vollständige Jahresbericht wird den Mitgliedern der Wirtschaftskammer per Post zugestellt. Interessierte Personen können den Bericht ab Mitte Mai auf der Homepage www.wirtschaftskammer.li abrufen.

«Berufe mit Zukunft» bietet Informationen aus erster Hand

Bereits zum siebten Mal konnte die erfolgreiche Veranstaltungsreihe «Berufe mit Zukunft – Mittwoch ist Schnuppertag» durchgeführt werden. Zahlreiche Schüler und Schülerinnen aus Liechtenstein nutzten die Chance, in ansässigen Betrieben Einblick zu erhalten und konnten sich so über verschiedene Berufe informieren. Die Veranstaltung wird in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung durchgeführt.

Von Anfang März bis Anfang April konnten die interessierten Jugendlichen an fünf Mittwochnachmittagen in acht verschiedene Betriebe schauen und sie wurden dort aus erster Hand von Berufsfachleuten und Lernenden informiert. Die Schnuppernachmittage ermöglichen den Schülerinnen und Schülern einen realistischen Einblick in das entsprechende Berufsfeld, da die Berufsvorstellung direkt vor Ort in einem typischen Arbeitsumfeld stattfindet. Auch in diesem Jahr gab es wieder die Gelegenheit, in sehr vielseitige, unterschiedliche und vor allem spannende Berufe Einsicht zu gewinnen. Die Schüler und Schülerinnen wurden von Geschäftsführern und Mitarbeitern der einzelnen Betriebe über die verschiedenen Berufsbilder informiert und konnten sich so einen guten Überblick verschaffen.

Automobil-Assistent/-in, Automobil-Fachmann/-frau und Automobil-Mechatroniker/-in sind die Lehrberufe aus dem Autogewerbe, welche bei der Garage Weilenmann in Schaan vorgestellt wurden. Bei der Vorstellung des Berufes bekamen die 17 interessierten Jugendlichen die ersten grundlegenden Informationen über die Ausbildungen im Autogewerbe erklärt. Unter der Führung von Serviceleiter Karl Frommelt und seinem Team hatten die Schüler die Möglichkeit, verschiedene Arbeitsbereiche einer Autowerkstatt zu besichtigen. So durften sie selber einen Reifen wechseln, das Scheinwerfereinstellgerät betätigen und einen Blick ins Teilelager werfen. Die Jugendlichen zeigten sich sehr interessiert und stellten viele Fragen.

12 interessierte Jugendliche durften den Beruf des Zimmermanns FZ in der Frommelt Zimmerei und Ing. Holzbau AG in Schaan etwas genauer unter die Lupe nehmen. Nachdem Anton Frommelt, Geschäftsleiter, die Gruppe begrüsst hatte, stellte Frank Schwenninger den ganzen Betrieb und die Arbeiten eines Zimmermanns anhand einer Präsentation vor. Nach der spannenden Vorstellung wurden die Jugendlichen von Oliver Bargetze durch den Betrieb geführt und sie konnten den Mitarbeitern bei der Arbeit zuschauen. Ein Stopp auf dem Rundgang war der Aufenthaltsraum, in dem die Lernenden am Lernenden-Nachmittag ihre Hausaufgaben erledigten und Schulstoff wiederholten. Anschliessend durften die Schüler auch noch arbeiten und verschiedene Verbindungsstücke bauen. Alois Dobler und die Lernenden standen hierbei mit Rat und Tat zur Seite.





Insgesamt 13 Jugendliche versammelten sich bei der BVD Druck+Verlag AG in Schaan, um sich über die Berufe im Grafischen Gewerbe zu informieren und einen ersten Einblick in diese Berufsfelder zu erhalten. Die Lehrlinge Jennifer, Jessica, Nino und Sahra berichteten über den Werdegang der BVD und führten die Schüler durch die verschiedenen Bereiche wie Druckvorstufe, Plattenherstellung, Druck etc. Besonders spannend empfanden die Jugendlichen die Bedienung der einzelnen Maschinen und deren Möglichkeiten sowie das Erstellen der eigenen Visitenkarten, die sie mit nach Hause nehmen durften. Zum Schluss informierten die BVD-Lehrlinge über die schulischen Anforderungen und die Weiterbildungsmöglichkeiten in den Berufen Polygraf/-in, Drucktechnologe/-in und Printmedien.

Bei der Gaston Frommelt AG in Triesen versammelten sich 14 Jugendliche, um sich über die Berufe im Bäckergewerbe





zu informieren und einen ersten Einblick in diese Berufsfelder zu erhalten. Geschäftsinhaber Gaston Frommelt und Richard Wanger, Bäckerei und Konditorei Wanger Anstalt, sowie Pirmin Mündle, Mündle Bäckerei und Konditorei AG, gestalteten gemeinsam den spannenden Nachmittag. Nach einer kurzen Einführung durch die Bäckermeister durften die Schüler/-innen selber Hand anlegen. Unter der Anleitung der Profis konnten die Jugendlichen Zöpfe backen und Osterhasen giessen. Dazwischen stellten die Schüler Fragen und Richard Wanger gab Auskunft über die betriebliche Ausbildung als auch zur Berufsschule.

Bei der Roman Hermann AG in Schaan informierten sich 3 Jugendliche über die Berufe Gipser/-in und Polybauer/-in und erhielten einen ersten Einblick in diese Berufsfelder. Die Jugendlichen konnten sich an den verschiedenen Arbeitsplätzen versuchen: Zierstäbe ziehen, Figuren giessen, Isolationsmaterial bearbeiten, Grundputz aufziehen wie auch einen Verputz bis am Schluss bearbeiten.

Fünf weitere interessierte Jugendliche konnten den Beruf des Maurers FZ bei der Frickbau AG in Schaan kennenlernen. Die Jugendlichen wurden zuerst von Bauführer und Lernenden-Betreuer Roland Ballweber begrüsst. Anschliessend stellte Sandra Siedler, die selbst die Maurerlehre abgeschlossen hat, den Betrieb vor. Roland Ballweber und Mark Risch, Maurer-Lernender im 2. Lehrjahr, erzählten alles, was man über den Beruf Maurer wissen muss. Sie berichteten auch von ihren eigenen Erfahrungen auf der Baustelle, in der Schule und in den überbetrieblichen Kursen. Die Jugendlichen durften aber nicht nur den ganzen Nachmittag zuhören, sondern konnten auch noch unter der Anleitung von Mark Risch eine Schalung nageln und eine Mauer machen. Jeder konnte sich also auch handwerklich austoben.

Insgesamt 7 Jugendliche versammelten sich bei der Risch Elektro-Telecom Anstalt in Triesen, um sich über die Elektroberufe zu informieren und einen ersten Einblick in diese Berufsfelder zu erhalten. Nach einer kurzen Vorstellung der Firma und den Informationen zur betrieblichen Ausbildung und Berufsschule sowie einem Rundgang durch das Betriebsgebäude wurden die Jugendlichen zu einer Baustelle in Vaduz transportiert, wo ihnen die ganzen Elektroinstallationen gezeigt und erklärt wurden.

Die Walser und Wohlwend AG stellte zwei interessierten Jugendlichen die Lehrberufe als Metallbauer/-in FZ und Mechanikpraktiker/-in FZ vor. Die ersten Informationen über die Ausbildung bekamen die Jugendlichen beim Rundgang durch die Firma. Nach dem Rundgang durften sie unter der Führung des Projektleiters Thomas Keber selbstständig eine Vase anfertigen, für die sie Metallstäbe formen sowie mit einem Schweissbrenner schneiden durften. Mit der geeigneten Verbundtechnik haben sie die angefertigten Einzelteile dann zusammengeführt.

Mit viel Engagement und grossem Erfolg wurden die Berufe der einzelnen Branchen den Jugendlichen vorgestellt. Die Wirtschaftskammer Liechtenstein bedankt sich herzlich beim Amt für Berufsbildung und Berufsberatung sowie bei den Mitgliedsunternehmen der Wirtschaftskammer für die tatkräftige Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Wir danken den mitwirkenden Unternehmen

- Bäckerei und Konditorei Wanger Anstalt
- BVD Druck+Verlag AG
- Frickbau AG
- Frommelt Zimmerei und Ing. Holzbau AG
- Garage Weilenmann AG
- Gaston Frommelt AG
- Mündle Bäckerei
- Risch Elektro-Telecom Anstalt
- Roman Hermann AG
- Walser und Wohlwend AG

Die Mobiliar – *Ihre Partnerin in Sachen Sicherheit.*



Kilian Pfister
Generalagent



Daniel Ladner
Versicherungs- und Vorsorgeberater



Andreas Gerner
Versicherungs- und Vorsorgeberater



Martin Ritter
Versicherungs- und Vorsorgeberater



Thomas Risch
Versicherungs- und Vorsorgeberater



Alex Zurflüh
Versicherungs- und Vorsorgeberater



Max Beck
Versicherungs- und Vorsorgeberater

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Vaduz, Kilian Pfister
Zollstrasse 5, 9490 Vaduz
Telefon +423 237 65 55, Telefax +423 237 65 56
vaduz@mobi.ch, www.mobivaduz.li

120910R04GA

kommunizieren sie direkt?



gut vernetzt

SpeedCom AG • Zollstrasse 21 • Schaan/FL • Tel +423 237 02 02 • www.speedcom.li

SPEEDCOM

Sozialfonds
Pensionskasse in Liechtenstein



Sozialfonds, Essanestrasse 152, 9492 Eschen, Telefon 00423 375 09 09, www.sozialfonds.li

Neuauflage von Innovations- und Exportschecks

Bereits zum dritten Mal lanciert die Regierung die beiden erfolgreichen KMU-Förderinstrumente Innovations- und Exportscheck, diesmal im Rahmen eines Massnahmenpakets, um der Frankenstärke entgegenzuwirken. Dabei wurde das Budget im Vergleich zu den vorhergegangenen Durchführungen verdoppelt, sodass neu 40 Innovations- oder Exportschecks zur Verfügung stehen.

Die Regierung hat in ihrer Sitzung vom 17. März 2015 zur Abfederung der Herausforderung für liechtensteinische Unternehmer durch die Frankenstärke unter anderem eine Erhöhung des Budgets für Innovations- und Exportschecks von CHF 150000 (2014) auf CHF 300000 beschlossen. Grundsätzlich geht es bei diesen Förderinstrumenten darum, einerseits die Forschung und Entwicklung von Produkten zu fördern (Innovationsscheck), und andererseits den liechtensteinischen KMU auf der Suche nach neuen Absatzmärkten mittels Exportschecks zu helfen.

Gerne stellen wir die Innovations- und Exportchecks, die je einen Wert von CHF 7500 haben, näher vor. Sämtliche Informationen, inklusive Formulare zu den Förderinstrumenten, liegen auf der Internetseite der liechtensteinischen Landesverwaltung (www.llv.li/Amt für Volkswirtschaft/Innovations- und Exportschecks) bereit.

Der Innovationsscheck

Der Werkplatz Liechtenstein ist nicht erst seit der zunehmenden Frankenstärke, sondern schon seit jeher auf eine hohe Innovationsleistung angewiesen, um international erfolgreich zu sein. Die Zusammenarbeit mit den nationalen und regionalen Forschungsinstitutionen, wie Universität Liechtenstein, NTB oder RhySearch, soll mit diesem niederschwelligen Angebot gefördert werden. Der Innovationsscheck kann für erste Machbarkeitsstudien, Messreihen oder als Zusatzfinanzierung für ein grösseres F&E-Projekt genutzt werden.

Wie auf der Internetseite der Landesverwaltung ausgeführt wird, soll der Innovationsscheck eine Starthilfe sein, damit auch kleine Unternehmen das Knowhow der Forschungsinstitute nützen können und so Zugang zum neusten Stand der Wissenschaft erhalten.

Der Exportscheck

Dieses Förderinstrument hilft den KMU, neue Absatzmärkte – im besten Fall ausserhalb der Eurozone – ausfindig zu machen. Der Exportscheck kann bei Switzerland Global Enterprise, mit der die Regierung seit vielen Jahren eine Rahmenvereinbarung hat, für kostenpflichtige individuelle Zusatzberatung eingelöst werden. Dies reicht von Marktanalysen über Produkte-Akzeptanztest bis hin zu Long- oder Short-Listen von potenziellen Neukunden. Es steht auch frei, den Scheck als Kostenbeteiligung für eine internationale Leitmesse zu verwenden.

Falls Sie Fragen haben, stehen Ihnen folgende Personen im Amt für Volkswirtschaft gerne mit Rat und Tat zur Seite:

- Frank Heeb (Innovationsschecks),
  Telefon: +423 236 67 45
  E-Mail: frank.heeb@llv.li

- Margarethe Hoch (Exportschecks),
  Telefon: +423 236 69 42
  E-Mail: margarethe.hoch@llv.li



Frank Heeb



Margarethe Hoch

Richtig informiert jederzeit und überall



Mit den mobilen Lösungen für Kundenmanagement und Auftragsverwaltung sind Sie jederzeit und überall richtig informiert.

Perfekte Kundenpflege ist kein Zufall. Wer das Potenzial seines Unternehmens, seiner Mitarbeiter, vor allem aber seiner Kunden voll ausschöpfen will, braucht eine professionelle Software für das Kundenmanagement.

SL.mobile ermöglicht Ihnen den mobilen Zugriff auf Ihre SelectLine Auftragsbearbeitung, wo immer Sie wollen: So können Sie mit Ihrem Smartphone, Ihrem Notebook oder Ihrem Tablet-PC die aktuellen Umsatzzahlen analysieren, Kundendaten abfragen und alle Belege einsehen.

Rufen Sie uns noch heute an, wir beraten Sie gerne.

I ♥ MY CRM

CAS genesisWorld

SelectLine® Kaufmännische Software

MesTec.li

MesTec AG, Palduinstrasse 1
9496 Balzers, +423 388 08 90

Professionelles IT Management (Unilehrgang)

Berufsbegleitendes Studium (MAS) „Management in Information and Business Technologies“.

Kostenloser Info-Abend:
Donnerstag 25.6.2015
18:00 Uhr, WIFI Dornbirn

Informationen und persönliche Beratung:
Tatjana Gasser
T +43 5572/3894-462
E gasser.tatjana@vlbg.wifi.at

M/O/T® UPGRADES YOUR PERSPECTIVE
School of Management, Organizational Development and Technology / Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Schusterjunge? Fliegenkopf? Zwiebelfisch?

WIFI WKO

Kreative Phantasie und Ideenreichtum zeichnen Dich aus? Dann mach die Kreativität zum Beruf!

Weitere Infos auf:
www.vlbg.wifi.at/kreativausbildung

Informationen und persönliche Beratung:
Margreth Amann
T +43 5572/3894-483
E amann.margreth@vlbg.wifi.at

WDA WERBE DESIGN AKADEMIE
Fachrichtung Grafikdesign & Marktkommunikation

Baumeister-Apéro 2015 des Baumeisterverbandes Liechtenstein

Die Mobilitätsbedürfnisse in Liechtenstein und der umliegenden Region sind gestiegen. Wo liegen die Herausforderungen für die Infrastrukturplanung? Dieser und weiteren Fragen widmet sich der diesjährige Baumeister-Apéro. Thema ist «Infrastruktur Liechtenstein 2050». Der Baumeister-Apéro findet am Mittwoch, 20. Mai, um 17 Uhr in der Hofkellerei Vaduz statt.

Veränderungen in der Altersstruktur, Wandel im Arbeitsmarkt, Verfügbarkeit von Einkaufsmöglichkeiten – die Bevölkerung im ländlichen Raum ist mit neuen Ansprüchen an die Mobilität konfrontiert. Bedarfsgerechte, qualitativ hochwertige Angebote des öffentlichen Verkehrs sind ebenso gefragt, wie ein ökologisch und wirtschaftlich sinnvolles Strassennetz. Im grenzübergreifenden Verkehr ist die Planung von Infrastrukturmassnahmen besonders komplex. Denn die Schnittstellen und Abhängigkeiten zu den Nachbarländern spielen eine entscheidende Rolle.

Der Baumeisterverband Liechtenstein konnte für den diesjährigen Baumeister-Apéro mit Arno Schwärzler und Markus Verling zwei interessante Referenten zu aktuellen Infrastruktur-Themen gewinnen.

Die Gastreferate

Das erste Referat trägt den Titel «Herausforderungen und Komplexität in der Planung für eine unbekannte Zukunft» am Beispiel des Stadttunnels Feldkirch. Referent ist Arno Schwärzler, dipl. Ing. von der Abteilung VIIb-Strassenbau, Amt der Vorarlberger Landesregierung.



Der zweite Redner ist Markus Verling, Amtsleiter beim Amt für Bau und Infrastruktur des Fürstentums Liechtenstein. «Konkrete Projekte in Bezug auf die zukünftige Mobilität am Beispiel der S-Bahn Liechtenstein» ist das Thema seines Vortrags.

Nach den Referaten beantworten die Redner Fragen aus dem Publikum und stellen sich der Diskussion zu den von ihnen präsentierten Themen. Die Liechtensteinische Landesbank offeriert im Anschluss einen Apéro, zu dem alle Teilnehmenden herzlich eingeladen sind.

Der Baumeister-Apéro hat sich in den letzten Jahren als Treffpunkt für Baufachleute in Liechtenstein etabliert. Die Themenvielfalt zog jeweils zwischen 50 und 70 Fachleute an. Der Baumeister-Apéro ist öffentlich. Alle Interessierten sind eingeladen, daran teilzunehmen.



Der Baumeister-Apéro hat sich in den letzten Jahren als Treffpunkt für Baufachleute und Bauinteressierte in Liechtenstein etabliert.

Programm Baumeister-Apéro, 20. Mai 2015, in der Hofkellerei, Vaduz

17.00 Uhr: Beginn der Veranstaltung
17.15 Uhr: Referate zum Thema «Infrastruktur Liechtenstein 2050» von Arno Schwärzler und Markus Verling
18.30 Uhr: Diskussion und Fragen aus dem Publikum
18.45 Uhr: Apéro, offeriert von der Liechtensteinischen Landesbank AG, Vaduz

Nahe bei den Menschen in Liechtenstein

Die CONCORDIA hat neue Geschäftsräume in Vaduz bezogen

VADUZ – Seit dem 27. April 2015 betreut die CONCORDIA ihre Kundinnen und Kunden am neuen Standort an der Austrasse 27 in Vaduz. Wie schon beim Unterländer Kundencenter in Eschen ist auch der Stützpunkt im Oberland ganz darauf ausgerichtet, den persönlichen Kontakt mit den Versicherten zu pflegen und nah bei den Kunden zu sein.

Die Solidarität zwischen gesunden und kranken Menschen schafft soziale Sicherheit und bewahrt Existenzen. Geleitet von diesem Grundgedanken, hat die CONCORDIA in den vergangenen acht Jahrzehnten wesentlich zur sozialen Sicherheit in Liechtenstein beigetragen. Aus kleinen Anfängen entwickelte sich die Landesvertretung Liechtenstein seit ihrer Gründung 1932 zum grössten Krankenversicherer des Landes. Eng mit den Menschen in Liechtenstein verbunden, ist die CONCORDIA heute der verlässliche, lebensnahe und leistungsstarke Partner für einen grossen Teil der Bevölkerung. Nach rund dreissig Jahren an der Schaaner Landstrasse erfolgte kürzlich der Umzug in die neuen Geschäftsräume in Vaduz. Die beiden Standorte im Ober- und Unterland, in Vaduz und Eschen, sichern auch geografisch die wichtige Nähe zu den Kundinnen und Kunden.



Grosses Vertrauen in die CONCORDIA

Über 70 Prozent der liechtensteinischen Bevölkerung sind zur Abfederung der finanziellen Folgen von Krankheit und Unfall bei der CONCORDIA versichert. Das darin zum Ausdruck kommende grosse Vertrauen hat gute Gründe. Besonders geschätzt wird an der CONCORDIA ihr ausgeprägter Kundenservice mit einer persönlichen Beratung und genug Zeit für die Anliegen der Versicherten sowie die Kompetenz und Fairness in der Sache. Darin zeigt sich auch die Verbundenheit mit Land und Leuten, die in den Dienstleistungen und ganz besonders in der Kundenbetreuung spürbar ist. Diese direkte und persönliche Betreuung vor Ort gehört zu den grossen Stärken der CONCORDIA. Der Bezug der neuen Räume in Vaduz schafft dafür ideale Voraussetzungen und ermöglicht gleichzeitig durch verbesserte Abläufe, dass Verwaltungskosten eingespart werden können.

CONCORDIA
Dir vertraue ich

Landesvertretung Liechtenstein
Austrasse 27
9490 Vaduz
Telefon +423 235 09 09
www.concordia.li

Marktanalyse & Ausblick

Im Fokus

Jede Kreditanfrage wird durch das Finanzinstitut gründlich geprüft, dabei ist das persönliche Gespräch mit dem Kunden von grosser Bedeutung. Der Kreditberater macht sich aber auch auf Basis der eingereichten Unterlagen ein Bild über den Kreditnehmer und das zu finanzierende Projekt. Die Bank muss verstehen, warum der Kunde einen Finanzierungsbedarf in der angefragten Höhe hat und wie das Geld investiert wird. Der Kundenberater überprüft in diesem Zusammenhang die Art und den Umfang des Kredites sowie die Einhaltung bankinterner Richtlinien, welche bewährte Finanzierungsgrundsätze widerspiegeln. Wie jedes Unternehmen ist die Bank ihren Anspruchsgruppen gegenüber verpflichtet, wirtschaftlich erfolgreich zu handeln. Somit kann die Finanzierung von unrentablen Investitionen oder Produkten ohne Marktchance nie Aufgabe der Bank sein. In der Kreditanalyse werden die Kreditwürdigkeit und -fähigkeit geprüft. Es geht darum, bestehende Risiken zu erkennen sowie zu bewerten. Ausserdem möchte die Bank Auskunft darüber erhalten, mit welcher Wahrscheinlichkeit der Kreditnehmer die vertraglichen Zins- und Kapitalrückzahlungen leisten kann. Firmenkunden sind kreditwürdig, wenn die Bank von den charakterlichen, fachlichen und unternehmerischen Fähigkeiten der Firmeninhaber überzeugt ist. Eine Unternehmung ist kreditfähig, wenn diese finanziell gesund ist. Bei Firmenfinanzierungen werden heute in der Regel folgende Unterlagen eingefordert: Handelsregisterauszug, Firmenporträt, Lebenslauf des Inhabers, Jahresrechnungen, Liquiditätsplan, Plan-, Geldfluss- und Investitionsrechnungen und den Businessplan. Je besser und professioneller der Kunde die Unterlagen aufbereitet, desto einfacher fällt es dem Kreditberater, einen fundierten Kreditentscheid zu fällen.

Zinspolitik

In den vergangenen Wochen setzte die US-Notenbank wichtige Akzente für die Zinsmärkte. Fed-Chefin Yellen signalisierte zwar die Möglichkeit einer ersten Zinserhöhung im Juni, doch andererseits behielten sich die Währungshüter alle Türen offen. Auch wenn an der Zinsschraube gedreht wird, soll dies nach dem Willen der Notenbanker sehr behutsam vonstattengehen. Die verhaltene Wortwahl Yellens und die zuletzt mehrheitlich enttäuschenden Konjunkturindikatoren aus der US-Wirtschaft sorgten schliesslich für fallende US-Zinsen, was auf die Eurozone und die Schweiz abfärbte. Wenngleich die globale Teuerungsentwicklung in den kommenden Monaten schwach bleiben dürfte, sollte dennoch das Tief der Inflationsraten derzeit durchschritten werden. Die Effekte des Ölpreiszerfalls laufen aus. Alleine die Aussicht auf leicht höhere Inflationsraten spricht für einen moderaten Anstieg langlaufender Zinsbindungen.

Devisen

Der Franken wertete wieder etwas auf. In Anbetracht des Konfliktherdes im Jemen und der noch ungelösten Schuldenfrage in Griechenland war der Franken gefragt. Doch die wirtschaftliche Erholung in der Eurozone gewinnt an Breite. Der schwache Euro könnte für die Exportwirtschaft des Währungsraums als «Turbo» fungieren. Innerhalb unseres Prognosebandes erwarten wir für das Währungspaar EUR/CHF in den kommenden Wochen mehrheitlich Notierungen von über 1.05. Sollte sich der Wechselkurs EUR/CHF auf Niveaus oberhalb der 1.05 stabilisieren und setzt die von uns erwartete Korrektur beim Währungspaar EUR/USD in Richtung der Marke von 1.20 ein, resultiert für USD/CHF ein Handelsband zwischen 0.85 und 0.90. Eine leichte USD-Schwäche könnte von enttäuschenden Zinserhöhungserwartungen in den USA begleitet werden. Es bleibt fraglich, ob die US-Notenbank im globalen Wettlauf um die expansivste Geldpolitik ausbricht.

Geldmarkthypothek (LIBOR-basiert)

	Aktuell	Prognose 3–6 Monate
6 Monate	1.00 %	➲
12 Monate	1.00 %	➲

Gültig per 17. April 2015

Festsatzhypothek (Swap-basiert)

	Aktuell	Prognose 3–6 Monate
3 Jahre	1.10 %	➲
5 Jahre	1.20 %	➲

Gültig per 17. April 2015

Titel

	Aktuell	Prognose 3–6 Monate
Euro/CHF	1.03	➲
USD/CHF	0.96	➲

Daten per 17. April 2015

Kooperationspartner
VP BANK

VP Bank AG
Aeulestrasse 6 – 9490 Vaduz
T +423 235 66 55 – F +423 235 65 00
info@vpbank.com – www.vpbank.com

Alles rund um die Elektrotechnik

Das Fachgebiet der Elektrotechnik ist sehr breit. Ebenso umfangreich ist das Produktions- und Serviceangebot von Götz Elektro mit Firmensitz in Schellenberg und Produktionsstätte im Industriegebiet in Schaanwald. Ein Gespräch mit Rainer Götz, dem Inhaber des Unternehmens.

Herr Götz, die Stimmung in der Wirtschaft Liechtensteins ist seit geraumer Zeit unterschiedlich. Viele klagen über Konkurrenz- und Margendruck, andere plagt die Stärke des Frankens gegenüber dem Euro. Wie sehen Sie die Lage in der Elektrobranche?
Die Elektrobranche ist mit dem Geschäftsfeld Neubauten sicher abhängig vom Bauhauptgewerbe und somit von Investitionen der Industrie, öffentlichen Hand und privaten Investoren. Trotz guten Rahmenbedingungen für eine rege Bautätigkeit leidet das Geschäftsfeld, wie erwähnt, unter dem Margendruck. Wir befinden uns im Moment auf einem tiefen Preisniveau.


Rainer Götz

In der Zukunft wird der Druck sicher noch zunehmen, weil gerade grosse Installationsgeschäfte, so zum Beispiel Elektro Burkhalter, der die ganze Region Deutschschweiz bewirtschaftet, am Expandieren sind. Die Firma Burkhalter hat vor wenigen Wochen Elektro Kolb aus Oberriet gekauft. Die Firma Kolb ist ein Mitbewerber aus unserer Wirtschaftsregion.

Sie haben das Unternehmen vor rund zehn Jahren gegründet und gehören damit zu den jungen Unternehmen. Wollten Sie bei der Firmengründung eine Nische in der Elektrobranche besetzen oder wollten Sie das Unternehmen möglichst breit aufstellen? Wie hat sich das Unternehmen seither entwickelt?
Unsere Absicht ist es, uns durch verschiedenste Kompetenzen von den Mitbewerbern abzuheben. Vor allem im Kleininstallations- und Servicegeschäft wollen wir dem Kunden durch fachliche Beratung und Termintreue ein zuverlässiger Partner sein. In dieser Nische ist noch viel zu bewegen.

Durch stetiges Lernen möchten wir unsere Leistung immer weiter verbessern, um dem Kunden ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis anbieten zu können. Unser Unternehmen hat durch das strikte Umsetzen dieser Strategie jedes Jahr zulegen können.

Die Firma Götz Elektro macht Installationen und Reparaturen. Haben Sie sich spezialisiert oder machen Sie alles nach Kundenwünschen?
Wir decken die gesamte Breite der Elektroinstallationen ab, vom einfachen Auswechseln einer Glühbirne bis hin zur Konzepterstellung und Ausführung einer Netzersatzanlage. Die Breite soll unsere Spezialität sein.

Jeder Auftraggeber möchte, dass man auf ihn eingeht und versucht, seine Wünsche in einem hohen Masse umzusetzen. Unser oberstes Ziel ist es, diese Qualität zu erreichen. Wir sind bemüht, unsere Mitarbeiter so auszubilden, dass sie dem Kunden kompetente Auskunft und Lösungen in allen Belangen anbieten können. Der Kunde soll sich wohlfühlen und uns weiterempfehlen.

Die Elektro- und Elektronikwelt hat sich in den letzten Jahren mit hohem Tempo entwickelt. Ein paar Lichtschalter und Steckdosen reichen heute nicht mehr aus. Was wird heute bei Neubauten vor allem verlangt?
Im Allgemeinen vor allem die Zeitvorgaben und das Budget einzuhalten. Im Weiteren nach brauchbaren Lösungen zu suchen sowie jederzeit auf dem neuesten Stand der Technik sein. Ich denke da insbesondere an die Automatisierung im Wohnbereich oder Vernetzung des WWW bis ins Kinderzimmer. Andererseits stellen wir fest, dass Mann oder Frau bewusster auf baubiologische Grundsätze achtet.

Wie sieht es bei bestehenden Bauten aus, die in Sachen Elektro auf den neuesten Stand gebracht werden sollen?
In einem ersten Schritt muss die Installation auf den heutigen Sicherheitsstandard angehoben werden. In den weiteren Schritten liegt es an uns, in einem Gespräch herauszufinden, inwieweit der Bauherr neue Technologien zur Anwendung bringen möchte. Bei Renovationen will der Bauherr unter Umständen nicht auf einen gewissen Grad von Automatisierung oder Sicherheit verzichten. Unsere Aufgabe ist es, in einem solchen Fall aufzuzeigen, welches System in Verbindung mit den baulichen Veränderungen die beste Preisverträglichkeit bildet.



Die Steuerung der Licht- und Unterhaltungsquellen in den Häusern geht zunehmend vom Handy aus. Was ist derzeit der hauptsächlichste Trend?
In der Tat ist es so, dass zunehmend Gewerke wie Sicherheitsanlagen, Audioanlagen, Lichtsteuerungen etc. durch übergeordnete Systeme zusammengeführt werden, um die Ressourcen untereinander nutzen zu können. Zum Beispiel, um von einem möglichen Feriendomizil aus via App alles regelbar und überwachbar zu machen. Das erhöht die Sicherheit und steigert die Flexibilität des Systems. Dank dem heutigen Stand der Technik ist das keine Vision mehr.

Sie machen auch Telefoninstallationen. Ist dieser Bereich heute noch gefragt, wo doch fast alle schon mit dem Handy telefonieren?
Gerade in diesem Bereich sind wir gefordert. Sie sagen es: Die mobile Telefonie ist schon lange auf dem Vormarsch, die Haustelefone verschwinden. Dafür wird vom Kunden mehr Vernetzung gewünscht, um, wie bereits erwähnt, jedes Zimmer mit einem Multimediaanschluss zu erschliessen. Dieses Geschäftsfeld hat sich in das Erstellen eben dieser Hardware verlagert.

Aber auch hier heisst es, der Kunde möchte aufgeklärt und beraten werden, weil er selber durch die Vielfalt der Angebote gar nicht die Übersicht hat, für sich das Beste auszusuchen. Nutzen wir die Chance, um als einer der ersten in einer Planungsphase diese Verantwortung wahrzunehmen und dem Kunden die verschiedenartigsten Lösungen aufzuzeigen.

Zum Schluss noch eine generelle Frage zum Unternehmertum: Ist es heute noch attraktiv, ein eigenes Unternehmen zu gründen? Wo liegen derzeit die hauptsächlichsten Probleme für Klein- und Mittelbetriebe?
Unternehmer zu sein ist nach wie vor spannend. Ich denke da insbesondere an die Entscheidungsfreiheit, die man heute durchaus noch erleben kann, oder das Einbringen und Ausprobieren von neuen Geschäftsideen.

Die grösste Herausforderung in der heutigen Zeit ist aber, unseren Nachwuchs der Branche entsprechend dem Zeitgeist auszubilden. Schwierig ist es, überhaupt Nachwuchs zu finden. Viele Jugendliche möchten ihren beruflichen Werdegang mit einer Ausbildung in der Industrie oder im Büro beginnen. Es liegt an uns, die Vorurteile der Jugend gegenüber dem Handwerk abzubauen und das Berufsbild neu zu formen.

Das Unternehmen

Rainer Götz ist im Engadin aufgewachsen und hat dort auch eine Lehre als Elektromonteur absolviert. Dann folgten Wanderjahre, die ihn nach Zürich und nach Liechtenstein führten. Nach einer Weiterbildung an der Technischen Fachschule in Winterthur legte er die Meisterprüfung ab. Seine beruflichen Stationen in Liechtenstein führten ihn zuerst zur Firma Gregor Ott in Nendeln, dann zum Elektrizitätswerk Grabs und von dort zu den Liechtensteinischen Kraftwerken (LKW) in Schaan. Nach einigen Jahren als Mitarbeiter bei den LKW machte sich Rainer Götz selbständig. Seinen Betrieb eröffnete er zuerst in Schellenberg. Aus Platzgründen siedelte das Unternehmen in die Industriezone in Schaanwald. Derzeit beschäftigt Götz Elektro 12 Mitarbeiter.

UFL Private Universität im Fürstentum Liechtenstein



Studienbeginn Herbst 2015
▶ JETZT ANMELDEN!

Sie haben es in Ihrer Karriere weit gebracht – die UFL bringt Sie weiter!

Studieren an der UFL in Liechtenstein
- berufsbegleitende Ausbildung
- staatlich und international anerkannte Abschlüsse
- hochqualifizierte Lehrkräfte
- persönliche Atmosphäre

Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Doktoratsstudium Rechtswissenschaften mit Abschluss «Dr. iur.»

Medizinisch-Wissenschaftliche Fakultät
- Doktoratsstudium Medizinische Wissenschaft mit Abschluss «Dr. scient. med.» und «PhD»

Bei uns sind Sie immer willkommen!

www.ufl.li

Informationsabend Doktoratsstudium «Dr. iur.»
Donnerstag, 7. Mai 2015, 18 Uhr an der UFL







Gewährleistung beim Gebrauchtwagenkauf

Immer wieder kommt es zu Fällen, in denen nach dem Kauf eines Gebrauchtwagens plötzlich Mängel auftreten. Wer haftet nun aber für welche Mängel und vor allem für welchen Zeitraum? Was ist Gewährleistung und wann kommt sie zum Tragen?

Gewährleistung ist die verschuldensunabhängige Haftung des Verkäufers gegenüber dem Käufer für Mängel, die eine gekaufte Sache schon von Anfang an, zunächst unbemerkt, hatte. Wer einem anderen eine Sache verkauft, leistet Gewähr, dass sie dem Vertrag entspricht. Nicht zu verwechseln mit Gewährleistung ist die Garantie des Herstellers. Bietet ein Hersteller Garantie auf seine Produkte, so gilt diese neben der Gewährleistung des Verkäufers. Gerade beim Kauf älterer Gebrauchtwagen kann es jedoch sein, dass die Herstellergarantie beim Kauf schon abgelaufen ist. In diesem Fall bleibt dem Käufer noch die Gewährleistung des Verkäufers.

Mängel

Der Verkäufer leistet Gewähr und haftet dafür, dass das Fahrzeug entweder die vereinbarten Eigenschaften (z.B. Klimaanlage) oder aber die gewöhnlich vorausgesetzten Eigenschaften (z.B. Bremsen) hat. Zu berücksichtigen ist auch, was der Käufer aufgrund von Werbeaussagen erwarten kann. Wirbt der Hersteller mit geringem Benzinverbrauch, erweist sich das Fahrzeug jedoch als wahrer «Schluckspecht», ist dies ein Mangel. Für offenkundige Mängel gibt es generell keine Gewährleistung, es sei denn, die Mängelfreiheit wurde durch den Verkäufer ausdrücklich zugesichert.

Beim Erwerb eines gebrauchten Fahrzeugs müssen gewisse «Mangelerscheinungen» wie Verschleiss und Abnützung aufgrund des Alters und der gefahrenen Kilometer in einem gewissen Rahmen hingenommen werden. Im Übrigen kann der Käufer aber davon ausgehen, dass es keine groben Mängel gibt. Die Fahrbereitschaft sowie die Verkehrs- und Betriebssicherheit gelten im Allgemeinen als vereinbart.

Massgebender Zeitpunkt, Beweis

Das Gewährleistungsrecht beschäftigt sich nur mit Mängeln, die zum Zeitpunkt der Übergabe bereits vorhanden waren. Der Beweis dafür liegt beim Käufer. Kommt der Mangel allerdings schon in den ersten sechs Monaten nach Übergabe hervor, gilt die Vermutung, dass der Mangel von Anfang an vorhanden war. Der Käufer wird somit von der Beweislast befreit und der Verkäufer muss stattdessen die Mängelfreiheit beweisen. Diese Vermutung tritt jedoch nicht ein, wenn sie mit der Art der Sache oder des Mangels nicht vereinbar ist wie z.B. bei Gebrauchs- oder Abnutzungserscheinungen. So können insbesondere bei Fahrzeugen älteren Baujahrs mit hohem Kilometerstand nicht alle innerhalb eines halben Jahres auftretenden Mängel generell auf den Zeitpunkt der Übergabe bezogen werden. Die Abnützung von Bremsbelägen eines in kurzer Zeit intensiv benützten Fahrzeugs fällt bspw. nicht unter die Vermutung.

Rechte aus Gewährleistung

Liegt ein Gewährleistungsfall vor, so hat der Verkäufer die mangelhafte Sache kostenlos zu reparieren oder auszutauschen. Ist dies nicht möglich, kann der Käufer Preisminderung oder Aufhebung des Vertrags verlangen.

Kauf vom Händler oder privat

Bei Kaufverträgen zwischen Privatpersonen kann die Gewährleistung vertraglich ausgeschlossen werden. Findet der Kauf hingegen zwischen Unternehmer (als Verkäufer) und Konsument (als Käufer) statt, ist ein Ausschluss der Gewährleistung nicht zulässig. Der Konsument wird geschützt. Die Gewährleistung verjährt, wenn der Käufer eines Fahrzeugs sein Recht nicht binnen zweier Jahre gerichtlich geltend macht. Bei einem Gebrauchtwagenkauf kann der Händler jedoch – anders als beim Neuwagenkauf – die Gewährleistungsfrist (Verjährung) auf ein Jahr verkürzen, sofern er dies ausdrücklich mit dem Käufer vereinbart hat und seit dem Tag der ersten Zulassung mehr als ein Jahr verstrichen ist. Eine weitere Besonderheit beim Händlerkauf ist der «Händlerregress». Ein Unternehmer, der einem Konsumenten Gewähr leisten muss, kann von seinem Vormann, wenn auch dieser Unternehmer ist, auch nach Ablauf der Gewährleistungsfrist Gewährleistung fordern.

Kauft man ein Fahrzeug nicht beim Händler, sondern «privat», ist dies in der Regel zwar billiger, birgt aber auch mehr Risiken, da die Garantie meist schon abgelaufen ist und die Gewährleistung ausgeschlossen werden kann.



● Dr. iur. Alexandra Oberhuber-Wilhelm, Rechtsanwältin

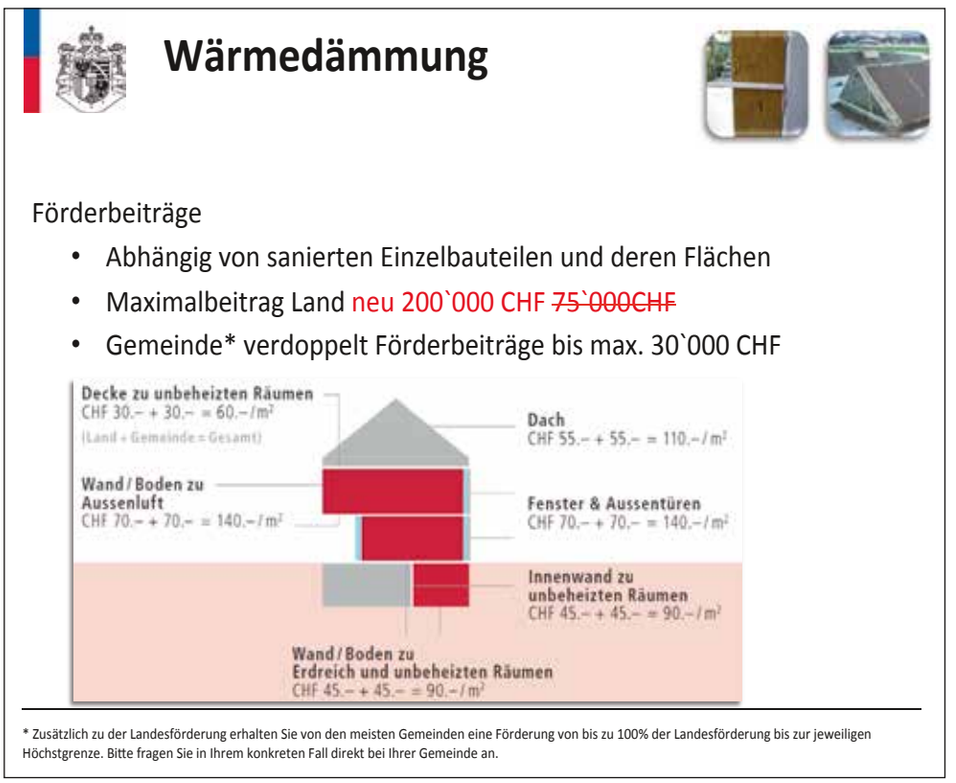
Wilhelm&Büchel
Rechtsanwälte

Lova-Center, LI-9490 Vaduz
Tel: +423 399 48 50, Fax: +423 399 48 51
office@wbr.li, www.wbr.li

Energie: Verbesserte Fördermöglichkeiten für Industrie und Gewerbe

Das revidierte Energieeffizienzgesetz ist am 1. Februar in Kraft getreten. Die angepassten Bestimmungen setzen neue Schwerpunkte in der Umsetzung der Energiestrategie 2020 und verbessern die Möglichkeiten für Industrie und Gewerbe, von Förderungen zu profitieren.

Die Grundlage für das Energieeffizienzgesetz ist die Energiestrategie 2020. Bis zum Jahr 2020 sollen folgende Ziele erreicht werden: Erhöhung der Energieeffizienz um 20% zur Stabilisierung des Energieverbrauchs; Erhöhung des Anteils erneuerbarer, einheimischer Energieträger auf 20% des gesamten Energiebedarfs; Reduktion des Treibhausgas-Ausstosses um 20% gegenüber dem Referenzjahr 1990. Zur Kontrolle der Zielerreichung werden jährlich die verfügbaren Zahlen aus der Energiestatistik, dem Treibhausgas-Inventar und den zugesicherten sowie den ausbezahlten Förderbeiträgen aufbereitet und mit den Zielwerten verglichen.



Welche Beweggründe führten zur Revision des Energieeffizienzgesetzes?

Das aus dem Jahr 2008 stammende Energieeffizienzgesetz fokussierte auf energetische Massnahmen bei den Privathaushalten und hat unbestrittenermassen grosse Erfolge gebracht. Gerade die Entwicklung der Photovoltaik hat positiv überrascht. Eindrückliche energetische Wirkungen zeigten aber auch die Förderungen von Wärmedämmungen bei Altbauten, Haustechnikanlagen, Sonnenkollektoren und Minergielabel.

Die Ziele der Energiestrategie 2020 hätten bei einer unveränderten Weiterführung des Energieeffizienzgesetzes, d.h. ohne Einbezug der Energiesparpotenziale in Industrie und Gewerbe, nur in Teilbereichen erreicht werden können. Immerhin wird die Hälfte des Stroms von Industrie und Gewerbe verbraucht. Für eine Zielerreichung waren deshalb weitere Massnahmen notwendig. Als nächster logischer Schritt fokussiert das neue Energieeffizienzgesetz somit nicht mehr nur auf Privathaushalte, sondern auch auf Fördermöglichkeiten für Industrie und Gewerbe. 18 wichtige Massnahmen der insgesamt 47 Massnahmen der Energiestrategie 2020 wurden im neuen Gesetz durch Abänderung, Weiterführung oder Neuaufnahme umgesetzt; die erfolgreichen Komponenten des Energieeffizienzgesetzes wurden weiterentwickelt und den aktuellen technologischen und wirtschaftlichen Bedürfnissen angepasst.

Erhöhung der Energieeffizienzabgabe: Entscheidung im Oktober

Das neue Energieeffizienzgesetz bringt auf der einen Seite ein ganzes Bündel an zusätzlichen Fördermassnahmen, die speziell der Industrie und dem Gewerbe zugute kommen. Auf der anderen Seite sieht das neue Gesetz vor, dass die Energieeffizienzabgabe, die von allen Stromkunden zu entrichten ist und mit Inkrafttreten des Gesetzes auf 1 Rp. pro kWh erhöht wurde, nochmals per Anfang 2016 auf 1.5 Rp. erhöht werden soll. Nachdem sich die Aufgabe des Euro-Mindestkurses dämpfend auf die Wirtschaft auswirkt, hat das Ministerium für Inneres, Justiz und Wirtschaft beschlossen, als Sofortmassnahme zur Unterstützung der Wirtschaft die Erhöhung der Energieeffizienzabgabe um 1 Jahr zu verschieben, sofern der Euro-Wechselkurs im Oktober 2015 unter 1.10 liegt.

Was bringt das neue Energieeffizienzgesetz den Betrieben?

Das neue Energieeffizienzgesetz eröffnet Fördermöglichkeiten, die sich speziell an Industrie- und Gewerbebetriebe richten. Diese Fördermöglichkeiten betreffen beispielsweise die Wärmedämmung für grosse Gebäude oder grössere Photovoltaikanlagen. Bei der Wärmedämmung wurde der bisherige maximale Förderbeitrag von CHF 75'000 auf neu CHF 200'000 angehoben, was die Sanierung von grossen Gebäuden wie Industriehallen und Überbauungen, die ein hohes Einsparpotenzial aufweisen, attraktiver macht. Im Bereich der Photovoltaik sind neu Anlagen bis 250 kWp (bisher bis 40 kWp) förderbar. Grössere Photovoltaikanlagen können auch als «andere Anlagen» von der Energiekommission gefördert werden (siehe Grafiken «Wärmedämmung» und «Photovoltaik»).

Durch die Förderungen von Land (und zusätzlich von den Gemeinden) amortisieren sich Investitionen in energetische Massnahmen bedeutend schneller und sorgen für hohe Einsparungen bei den Energiekosten eines Betriebs.

Neben der Förderung von «anderen Anlagen» enthält das neue Gesetz die Möglichkeit der Förderung von «anderen Massnahmen». Damit wurde der Energiekommission die Möglichkeit gegeben, über Projekte zu entscheiden, die nicht zwingend den Bau einer Anlage betreffen.

Es kann sich dabei um Projekte handeln, die mit neuen Ansätzen an die Erhöhung der Stromeffizienz in Industrie, Dienstleistung und KMU herangehen. Damit wird nicht nur «Hardware» (Anlagen) gefördert, sondern auch «Software» (Wissen) wird unterstützt und besser genutzt.

Durch die Erweiterung des Begriffs «andere Anlagen» durch den Zusatz «andere Massnahmen» kann die Energiekommission beispielsweise folgende Massnahmen prüfen und allenfalls eine Förderung bewilligen:

- Stromeffizienz in grossen Gebäuden (LED, Antriebe, Ventilation, Wärmerückgewinnung);
- Ersatz von Umwälzpumpen;
- Anwendung des Gebäudeenergieausweises;
- Betriebs-Check-up z. B. mit der Energieagentur der Wirtschaft (EnAW);
- Nutzung der industriellen Abwärme und Ausbau der Wärmenetze;
- Energieeffizienz in der öffentlichen Wasserversorgung;
- Private Initiativen.

Besondere Bedeutung wird der Förderung von Beratungsleistungen beigemessen. Beratungen durch anerkannte Fachstellen können das energetische Optimierungspotenzial und die Wirtschaftlichkeit von Massnahmen in Industrie und Gewerbe aufzeigen. Sie werden mit mindestens CHF 500 bis maximal CHF 400'000 oder 50 % der Beratungskosten gefördert.

Factbox

Energiefachstelle
Die Energiefachstelle im Amt für Volkswirtschaft berät und hilft speditiv und unkompliziert bei allen Fragen rund um das Thema Energie:

Energiefachstelle
Amt für Volkswirtschaft
Poststrasse 1 (Haus der Wirtschaft)
9494 Schaan
Fürstentum Liechtenstein
Tel. +423 236 64 32/33
info.energie@llv.li

Nützliche Links
www.avw.llv.li
www.energiebuendel.li
www.minergie.li
www.lkw.li
www.stromsparen.li
www.energieschweiz.ch
www.swissolar.ch

Photovoltaik



Neu sind Anlagen bis 250kWp ~~40kWp~~ förderbar.
Beiträge: 400 CHF/kWp, Einspeisevergütung 10Rp/kWh
Grössere Anlagen können als andere Anlagen max. 400'000 CHF (1MWp) von der Energiekommission gefördert werden.

Beispielgrössen:	10 kWp	40 kWp	250 kWp
Flächenbedarf ca.	60 m2	240 m2	1'500 m2
Investition ca.	25`000 CHF	80`000 CHF	400`000 CHF
Förderung Land	4`000 CHF	16`000 CHF	100`000 CHF
Förderung Gemeinde*	4`000 CHF	10`000 CHF	10`000 CHF
Investition nach Abzug der Förderung	17`000 CHF	54`000 CHF	290`000 CHF
Erwarteter Energieertrag pro Jahr	9`000 kWh	36`000 kWh	225`000 kWh
Stromgestehungskosten (Rp/kWh berechnet)**	15.5	13.2	11.9

* Zusätzlich zu der Landesförderung erhalten Sie von den meisten Gemeinden eine Förderung von bis zu 100% der Landesförderung bis zur jeweiligen Höchstgrenze. Bitte fragen Sie in Ihrem konkreten Fall direkt bei Ihrer Gemeinde an.

** Amortisationszeit: 20 Jahre, Zins: 2%, Unterhalt: 4Rp/kWh, ohne Messkosten, gemäss BuA 121/2014, Seite 8

AAC Revision und Treuhand AG bietet umfassende Dienstleistungen



Die AAC Revision und Treuhand AG steht für erstklassige Dienstleistungen in den Bereichen Auditing, Accounting und Consulting.

Als renommiertes Dienstleistungsunternehmen erbringt die AAC Revision und Treuhand AG für ihre Kunden Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung/Revision, Buchhaltung/Abschlussberatung, Steuerberatung sowie Beratung in kommerziellen Belangen.

Partnergesellschaften mit über 30 qualifizierten Mitarbeitern

Die AAC-Gruppe von Horst Büchel und Moritz Heidegger verfügt gemeinsam mit den Partnergesellschaften über einen Pool an über 30 qualifizierten Mitarbeitern. Langjährige Erfahrung, ein hohes Ausbildungsniveau, nationale und internationale Verbindungen zu erstklassigen Partnerunternehmen stehen für die Effizienz des Unternehmens.

Neu: AAC Financial Services Audit AG

Die AAC Financial Services Audit AG bietet Fondsprüfungen für Promotoren alternativer Investmentfonds wie Immobilien-, Private Equity- und Hedgefonds an. Ebenso die Übernahme der Funktion als Wirtschaftsprüfer-/Revisionsgesellschaft inländischer und ausländischer Verwaltungsgesellschaften.

SKC Steuerkompetenzcenter AG

Max Gross, LL.M. (International Taxation) und sein Team entwickeln zusammen mit dem Kunden nachhaltige Lösungen für dessen steuerliche Belange. Die SKC Steuerkompetenzcenter AG bietet eine gezielt auf die Bedürfnisse abgestimmte Beratung und Unterstützung auf allen Steuergebieten.

Kompetenzen

Max Gross ist ausgewiesener Steuerexperte, ehemaliger Revisor bei der Steuerverwaltung und u.a. Lehrbeauftragter an der Universität Liechtenstein.

Angebotene Bereiche

Die SKC Steuerkompetenzcenter AG bietet dem Kunden sowohl einfache allgemeine Abklärungen oder detaillierte Speziallösungen – eingebunden im Netzwerk sind diverse Experten in Liechtenstein, der Schweiz, Österreich, Deutschland und Italien.

Buchveröffentlichung und Seminarleitung

Basierend auf seinem umfassenden Wissen hat Max Gross das Buch «Wegweiser durch die Mehrwertsteuer im Fürstentum Liechtenstein», erschienen im van Eck Verlag, herausgegeben. Bekannt sind auch seine Spezialseminare für Finanzintermediäre im Liechtensteiner Steuerrecht.

AAC Revision und Treuhand AG

AAC Financial Services Audit AG

AAC Revision und Treuhand AG
Landstrasse 123, 9495 Triesen
Tel. +423 399 03 03
www.aac.li

SKC Steuerkompetenzcenter AG

Steuerkompetenzcenter AG
Landstrasse 123, 9495 Triesen
Tel. +423 399 02 22
www.skc.li

Liechtensteiner Business-Center AG

Lokal verankert – ab Frühjahr 2016 an 2 Standorten in Liechtenstein

«Ein Büro, wann immer ich will»

In Liechtenstein ist die perfekte Administration ohne eigene Büroräume mit dem Liechtensteiner Business-Center in Triesen gegeben. Auf rund 1000 m² stehen 23 voll ausgestattete Büros, 3 Konferenzräume sowie ausreichend Parkplätze zur Verfügung.

Horst Büchel, Geschäftsführer, blickt auf ein erfolgreiches 5-jähriges Bestehen zurück.

Sei es das innovative Bürokonzept, flexible Anmietung von Räumlichkeiten ohne Anbindung an lange Mietverträge, Videokonferenzen, telefonische Erreichbarkeit der Firma während eigenen Terminen und Abwesenheit, Verwaltung des Outlook-Kalenders im Cloud Service, Postbearbeitung – diese und weitere Dienstleistungen überzeugen die anspruchsvolle Kundschaft.

Ob Einzelfirma oder Firma mit mehreren Mitarbeitern, die Kunden fühlen sich im Liechtensteiner Business-Center mit seinem bewährten Sekretariatsteam gut aufgehoben.



Preis, Leistung und Qualität überzeugen

Die komplette Ausstattung und der gebotene Service erlauben es dem Kunden, sich voll und ganz auf sein Tagesgeschäft zu konzentrieren. Moderne IT, Mitbenutzung von Konferenzräumen und zentrale Infrastruktur, Sekretariats- und Empfangsdienstleistungen sowie Buchhaltungs- und Marketingunterstützung stehen zu seiner Verfügung. Flexible Servicepakete, keine Investition in Büroinfrastruktur, Personalkosten und Personaladministration stehen für sich. Repräsentative Adresse und Empfangsräume wirken auf den Kunden und sein Business.

Ideal für junge Unternehmer

Gerade Jungunternehmer profitieren vom Angebot «work & go», welche auf einen voll eingerichteten Arbeitsplatz im Team-Office zurückgreifen können. Somit lassen sich die finanziellen Ressourcen gerade am Anfang optimieren. Aber auch Unternehmer, welche viel unterwegs sind, wissen die unkomplizierte Möglichkeit von «work & go» zu schätzen.

Expansion nach Ruggell ins Geschäftshaus «kommod»

Nach erfolgreichen 5 Jahren am aktuellen Standort in Triesen ist für Frühjahr 2016 in Ruggell ein weiteres Business-Center geplant. Dieses wird im modernen Geschäftshaus «kommod» am Industriering 14 in Ruggell zusammen mit weiteren Dienstleistungen entstehen.

Liechtensteiner
BUSINESS-CENTER

Liechtensteiner Business-Center AG
Landstrasse 123, 9495 Triesen
Tel: +423 265 25 00
www.business.li



ppmc

ppmc ag | Landstrasse 33 | FL - 9491 Ruggell
T +423 38 80 440 | office@ppmc.li | www.ppmc.li

Qlik

PLÄTTELI GOOP AG

KERAMIK UND NATURSTEIN
SCHELLENBERG/SCHAAN/HAAG SG

FL-9488 Schellenberg · Tel. +423/373 42 65 · Fax +423/373 52 65
Hinterschloss 18 · Natel 079/404 94 20

MARQUART
Elektroplanung + Beratung

25
Jahre erfolgreiche Projekte.
«persönlich – verbindlich – kompetent»

Buchs SG Winterthur Altstätten Chur Vaduz **www.maq.ch**

Vier eigene Wände machen einen Menschen frei!
(Persisches Sprichwort)

So individuell und ausgefallen manche Visionen und Wünsche auch sein mögen - Seit mehr als 25 Jahren unterstützen wir unsere Kunden in allen Fragen zum Thema Immobilien. Mit unseren Dienstleistungen bieten wir einen umfangreichen Service aus erster Hand, verbunden mit qualitätsbewusstem Denken und Handeln.

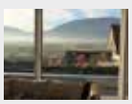
Verkauf · Vermietung
www.deimag.li

EFH + Reihenhäuser Gamprin, Jedergass



Schöne Wohnlage und diverse Freitzeitmöglichkeiten in unmittelbahrer Nähe. WBF-konform, Garage, helle und moderne Räumlichkeiten.
ab CHF 990'000.--

Einfamilienhaus Nendeln, Alemannenstrasse



Grosse und moderne Räumlichkeiten, viel Umschwung (851m² Grundstücksfläche), wunderschöne Aussicht uvm.
a. Anfrage

Einfamilienhaus Balzers, Pädergross



TOP-Lage (erhöht), Garage sowie helle und grosszügige Räumlichkeiten. Nur wenige Minuten vom Dorfzentrum entfernt.
CHF 1'100'000.--

5.5 Zimmer Reihenhaus Triesen, Bächliweg



Schönes Reihenhaus mit herrlichem Ausblick. 4 Etagen mit gemütlichem Ausbau, ideal für Familien. Alle Infrastrukturen in Kürze erreichbar.
CHF 840'000.--

3.5 + 4.5 Zimmerwohnungen Mauren, Brunnenbritschen



Grosszügige Wohnungen, südlich und ruhig gelegen, sämtliche Infrastrukturen in unmittelbarer Nähe.
ab CHF 1'200'000.--

Villa/Einfamilienhaus Mauren, Fürst-Franz-Josef Str.



Repräsentative Villa, zentrale Lage, Kaminzimmer, Wintergarten, Bibliothek, Arbeitszimmer uvm.
Preis auf Anfrage

weitere attraktive Angebote unter: **www.deimag.li**

Verkauf:
Wilfried Strässer (Tel +423 373 47 59)

Vermietungen:
Michaela Thöni (Tel +423 791 73 70)

DEIMAG IMMOBILIEN
mein Zuhause.

Aktuelle Weiterbildungen

kurse.li
Stiftung für Berufliche Weiterbildung

Weiterbildung für Berufsbildner und Lernende

Grundlagenkurs Kaufmann/Kauffrau mit FZ, Branche Dienstleistung und Administration

Ziel: Der Kurs wendet sich an Berufsbildner im kaufmännischen Bereich, welche sich um die Lernenden in ihrem Betrieb kümmern und über die gesamte Ausbildungszeit begleiten.
Datum: Montag, 15. Juni, 08.15 bis 17.00 Uhr, und Dienstag, 16. Juni 2015, 08.15 bis 12.00 Uhr
Referentin: Irene Schurte, Personalleiterin Gemeinde Eschen
Kosten: CHF 400.00

Arbeitssicherheit

Arbeitssicherheit in Klein- und Mittelunternehmen

Ziel: Zur Förderung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes sollte jeder Betrieb mindestens einen/eine Mitarbeiter/-in mit Grundwissen in Arbeitssicherheit haben. Unser Seminar «Arbeitssicherheit in Klein- und Mittelunternehmen» vermittelt dieses Grundwissen und befähigt die Teilnehmer/-innen, ein Sicherheitskonzept im Betrieb unter Anleitung eines Spezialisten zu pflegen und ständig zu verbessern.
Datum: Montag, 1. Juni 2015, von 08.00 bis 17.00 Uhr
Referent: Gabriel Hoop, Hoop Sicherheitsberatung, Eschen
Kosten: CHF 400.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 320.00

Einführungsschulung Arbeitssicherheit für Lernende

Ziel: Lernende werden auf Gefahren und Tücken im Arbeitsalltag vorbereitet und erfahren, wie sie sich gegen Unfälle mit Hilfe der persönlichen Schutzausrüstung sichern müssen.
Datum: Freitag, 14. August 2015, 08.00 bis 10.00 Uhr
Referent: Gabriel Hoop, Sicherheitsfachmann, Hoop Sicherheitsberatung, Eschen
Kosten: für Mitglieder der Wirtschaftskammer kostenlos, Nichtmitglieder CHF 80.00

FL-Recht

FL Arbeitsrecht – Alles rund um die Kündigung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Ziel: Es steht eine Kündigung in Ihrem Betrieb an, aber Sie können nicht mit Sicherheit sagen, wie die Fristen rechtlich geregelt sind? Besuchen Sie den dritten Teil der Arbeitsrechtskurse und Sie können gelassen auf die nächste Beendigung eines Arbeitsverhältnisses reagieren.
Datum: Mittwoch, 13. Mai 2015, von 13.00 bis 17.00 Uhr
Referent: Mag. iur. Raphael Näscher, LL.M., Ritter + Wohlwend Rechtsanwälte AG, Vaduz
Kosten: CHF 250.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 210.00

Sozialversicherungsrecht bei der Anstellung von Grenzgängern

Ziel: Es werden die Grundsätze der internationalen Koordinationsbestimmungen im Bereich der sozialen Sicherheit anhand von praktischen Fällen dargestellt. Die unterschiedlichen Pflichten und Leistungen werden Ihnen durch die praktische Darstellung detailliert erläutert und werden Ihnen nach dem Kursbesuch keine Kopfschmerzen mehr bereiten.
Datum: Dienstag, 9. Juni 2015, von 13.00 bis 17.00 Uhr
Referent: Ralph Büchel, Caveris AG, Vaduz
Kosten: CHF 250.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 210.00

Personalversicherung in Liechtenstein

Ziel: An Ihrem Arbeitsplatz tauchen immer wieder Fragen im Zusammenhang mit Personalversicherungen auf? In dieser Weiterbildung lernen Sie die Unterschiede zwischen den Sozialversicherungen kennen und können diese ohne Probleme anhand einer Lohnabrechnung argumentieren. Praktische Beispiele helfen bei der Erläuterung dieser Abzüge.
Datum: Mittwoch, 10. Juni 2015, von 13.00 bis 17.00 Uhr
Referentin: Daniela Ospelt, Fiducia Beratung + Weiterbildung, Vaduz
Kosten: CHF 250.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 210.00

Branchenspezifische Kurse

Bauschadstoffe/Bauökologie

Ziel: Schadstoffe beim Bauen, wie und durch wen wird ermittelt? Gefahren der Schadstoffe, Arbeitssicherheit, Sanierungskonzepte und Entsorgung von schadstoffhaltigen Bau- und Anlageteilen.
Datum: Donnerstag, 21. Mai 2015, 17.00 bis 20.00 Uhr
Referenten: Markus Durrer, Experte IBH, Elektro- und Hygieneingenieur, und Josef Blumenthal, dipl. Chemiker FH
Kosten: CHF 80.00
Ansprechpartner: Verein ecowerkstatt, Tel. +423 232 74 03, www.ecowerkstatt.li

● Information und Anmeldung unter: Tel. +423 235 00 60, E-Mail s.kieber@kurse.li
Eine detaillierte Übersicht über unser Kursangebot finden Sie unter www.kurse.li

Die eigene Briefmarke fällt auf

Mit dieMarke.li individuelle postgültige Briefmarken erstellen

Briefe, die mit echten Briefmarken frankiert sind, werden als persönlicher empfunden und erhalten erwiesenermassen mehr Aufmerksamkeit als pauschal frankierte Massensendungen. Mit einer individuellen Briefmarke von dieMarke.li gestalten Sie Ihre Hochzeits- oder Geburtstagseinladungen sowie Ihre Vereins- oder Firmenkorrespondenz jetzt noch persönlicher.





dieMarke.li ist ein innovativer Service der Liechtensteinischen Post AG. Auf dem Onlineportal lassen sich mühelos individuelle postgültige Briefmarken gestalten.

Seit dem Start im Dezember 2013 erfreut sich dieMarke.li einer stetig wachsenden Beliebtheit. Das Portal wird nicht nur von zahlreichen Privatpersonen genutzt, um individuelle Briefmarken für private Anlässe wie Hochzeiten oder Geburtstage zu erstellen, auch zahlreiche Vereine und Firmen haben das Potenzial von dieMarke.li erkannt und präsentieren sich auf sympathische Art und Weise bereits auf dem Briefumschlag. Eine passende Briefmarke ist der Clou für Direct Mailings, Einladungen zu Kundenevents und vielem mehr.

Ähnlich wie bei zahlreichen bekannten Fotobuch-Services lädt der Benutzer bei dieMarke.li sein Foto oder Firmenlogo hoch, wählt das passende Design sowie den gewünschten Frankaturwert und fertig ist die eigene Briefmarke. Die Marke kann hoch, quer oder quadratisch gewählt werden und ist in allen gängigen Frankaturwerten von CHF 0.85 bis CHF 2.00 erhältlich. Nach dem Upload lässt sich das Bild verschieben und skalieren, bis es optimal in der Briefmarke eingepasst ist. Eine Vorschau zeigt das fertige Ergebnis als Einzelmarke und als Bogen zu 20 Stück, so wie die Marke schlussendlich ausgeliefert wird. Beim anschliessenden Bestellvorgang wird die Liefermenge festgelegt. Diese kann im Warenkorb auch nachträglich noch verändert werden. Natürlich wird bei grösseren Bestellmengen die einzelne Marke günstiger, da die Produktions- und Bearbeitungskosten immer gleich bleiben. Ein kleines Preisbeispiel für eine Briefmarke mit einem Nominalwert von CHF 1.00: bei Bestellung von einem Bogen (20 Marken) kostet die einzelne Marke CHF 2.02. Bei zehn Bogen (200 Marken) verringert sich der Einzelpreis bereits auf CHF 1.21 pro Marke.

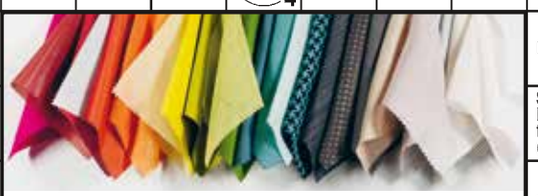
Die Produktionszeit der individuellen Briefmarke ist sehr kurz. Der Versand erfolgt einmal wöchentlich, jeweils donnerstags. Berücksichtigt werden dabei Bestellungen, die bis Mittwoch 12.00 Uhr aufgegeben werden. Ausgenommen davon sind gesetzliche Feiertage. Für besonders dringende Aufträge sind gegen einen Aufpreis von CHF 35.– auch Expresslieferungen an jedem anderen Arbeitstag möglich.

www.diemarke.li

So einzigartig wie Sie
dieMarke.li

15 Minuten unternehmer. Pause

ichbezogener Mensch		Pferdegangart		Diebesguthandel		Vorname der Hay-worth †	Kosewort für Großmutter	Ausruf		Ruinenstätte in Jordanien	Blues-Musik	britische Prinzessin	Karibikstaat		ein Vorname d. span. Königs			jemenitische Währung
Ankleideraum	1									japan. Krieger				6				best. Artikel (4. Fall)
'höheres' Lebewesen		Vorname Reagans †		Gewand der alten Griechen		11							schweiz. Währung (Abk.)		Rollkörper			7
								10		Missgeschicke		12						
ital. Name des Ätna			engl.: Tee				LT Abgeordneter		4					Jubelwelle im Stadion (La ...)	Herstellungsweise		Initialen von US-Filmstar Hanks	
		16		nichtflügger Jungvogel									Früchte					DU Fraktionschef
Heil- und Gewürzpflanze	Protz		chem. Zeichen für Neon										Stadt in Kalifornien (Abk.)			Initialen von Qualtinger		
															15		Monster	
			übergücklich		Initialen Warhols								Wohngebäude	Wiesenpflanze		Abk.: und andere		
Bindewort		Sportgröße					Warengestell	ital.: sechs		Nahrung zu sich nehmen	Schaumwein	Hubschrauber (Kw.)	höchstes Spiel beim Skat	17				
Gebirgsblume			8							Baumwollhemd						Ausruf des Erstaunens		
	3				Hauptst. von New Mexico (Santa ...)		Vorname d. Modezarin Lauder †				5		röm. Zahlzeichen: vier		engl., franz.: Luft			9
Frauengestalt aus 'Don Carlos'		Schändlichkeit						13		gängiges Vorurteil							2	
Gemeinde FL				14				angeboren, natürlich (lat.)						Ort in Ostfrankreich			raetsel.ch	



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17

Teilnahme

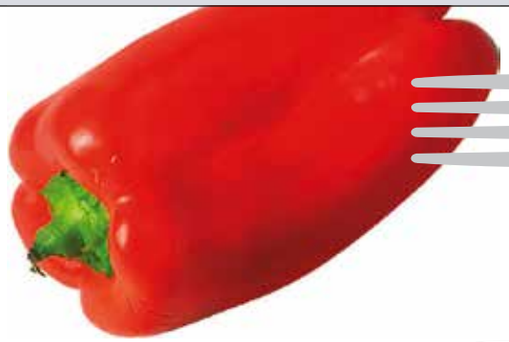
Senden Sie das Lösungswort mit dem Betreff **Rätsel Mai 2015** an: info@wirtschaftskammer.li oder per Fax an 237 77 89 und gewinnen Sie einen von zwei 50 Franken Einkaufs-Gutscheinen vom einkaufland liechtenstein.

Lösungswort April 2015: GAERTNERIN

Gewinner der Einkaufsgutscheine:
Heinz Sprenger, Schaan
Esther Beck, Vaduz

Einsendeschluss ist der 12. Mai 2015

www.einkaufland.li **Gewinne gesponsort von** einkaufland liechtenstein



Der perfekte
Gastro-Partner

Beratung – Planung – Lieferung –
Montage – Wartung aus einer Hand

MARXER GROSSKÜCHEN – KÄLTE – CHEMIE
GASTROCHEM AG

FL-9491 Ruggell – Industriering 7 – Tel. +423/373 62 85 – E-Mail: info@gastrochem.li – www.gastrochem.li



EBERLE

RENAULT TRUCKS

Garage J. Eberle AG
CH-9471 Buchs
Langäulistrasse 9
T: +41 · (0)81 740 50 90
www.garageeberle.ch



Wehret den Anfängen



Haben Sie letzthin auch die Mitteilung des Arbeitsmarktservice Liechtenstein gelesen? Das gab bekannt: «Die Jugendarbeitslosigkeit (15- bis 24-Jährige) erhöhte sich um 5 Personen (6,5%) auf 82. Im Vergleich zum Vorjahresmonat entspricht dies einer Erhöhung um 21 Personen (34,4%). Die Quote der Jugendarbeitslosigkeit liegt bei 3,5%. Gegenüber dem Vorjahresmonat erhöhte sich diese um 0,9 Prozentpunkte.» Kurzum: Die Jugendarbeitslosigkeit in unserem Land ist ansteigend – schlechte Nachricht! Ob diese Entwicklung mit der ständigen Erhöhung von Lohnnebenkosten gestoppt und umgekehrt werden kann? Diese Frage müssen jene 5 und 25 (gescheiten) Köpfe, die von Vaduz aus die Geschicke unseres Landes zu lenken versuchen, beantworten. Es liegt in ihrer Verantwortung.

Nichtsdestotrotz ist dieser Anstieg alarmierend und es muss etwas dagegen getan werden. Wehret den Anfängen sollte gerade bei der Jugendarbeitslosigkeit die oberste Prämisse sein. Spanische Verhältnisse mögen zwar beim Wetter ganz schön sein, aber bei der Jugendarbeitslosigkeit sollten wir doch darauf verzichten – das käme mir sonst dann schon spanisch vor. Dann lese ich noch, dass die Wirtschaftskammer die bisherige Berufsschau abgeschafft hat, da eine Umfrage ergab, dass sie für die Jugendlichen praktisch keine Entscheidungsgrundlage für die Berufswahl darstellte. Was nicht benötigt wird, braucht es nicht und wird abgeschafft – das nenne ich sinnvolles Sparen. Wie war das mit den 5 und 25 (gescheiten) Köpfen? Lassen wir das... Doch es kommt noch besser: Die Wirtschaftskammer schafft die Berufsschau nicht einfach nur ab, sie nimmt die Resultate der Umfrage ernst und arbeitet an einem völlig neuen Konzept. Alle interessierten Jugendlichen sollen während einer Woche in die Betriebe gehen können, um an der dortigen Arbeitsluft zu riechen. Wenn sie sich da nur keinen Schnupfen holen. Mal sehen, ob dieses Konzept für die Berufsentscheidung eher von Relevanz ist als das bisherige. Doch leider hat die Berufsentscheidung praktisch nichts mit Jugendarbeitslosigkeit zu tun, wenn in den gewählten Berufen keine Arbeitsplätze und Lehrstellen angeboten werden. Und dann stehen wieder die Lohnnebenkosten im Fokus und wir können diesen Text wieder von vorne beginnen zu lesen. Oder anders ausgedrückt: Wir drehen uns im Kreis – wenn uns da nur nicht schwindlig wird.

Ihr Gwerbler
gwerbler@wirtschaftskammer.li

Einladung für Mitglieder

Jahresversammlung 2015
Freitag, 8. Mai 2015, 18.00 Uhr, Kleiner Saal im SAL, Schaan

Traktandenliste

1. Präsidialansprache, Arnold Matt
2. Begrüssung, Genehmigung Traktanden, Wahl Stimmenzähler
3. Das Jahr in Zahlen, Jürgen Nigg
4. Genehmigung Jahresrechnung und Revisorenbericht
5. Diverses
6. Grussworte der Regierung, Dr. Thomas Zwiefelhofer
7. Podiumsdiskussion «Gemeinsam im Franken-Boot» mit Dr. Thomas Zwiefelhofer, Regierungschef-Stellvertreter; Paul Schlegel, Kantonsratspräsident St. Gallen; Hans-Ulrich Bigler, Direktor Schweizerischer Gewerbeverband sgv; Bernd Hartmann, Chefstratege der VP Bank AG; Arnold Matt, Präsident Wirtschaftskammer Liechtenstein; Moderation: Berit Pietschmann

Die schriftliche Einladung wurde den Mitgliedern zugestellt.

Neumitglieder

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

JLS-IT Beratung, Vaduz

Kokon Gastronomie AG, Ruggell

walsermedia

Coiffeure d'arte H.C.F. Anstalt, Schaan

APOTHEKE AM POSTPLATZ

PFÄNNILE

Der ISUZU D-MAX

– jetzt neu mit 3.5 to Anhängelast!*



*3.5 Tonnen Anhängelast bei allen 4WD-Modellen erhältlich.

Das Beste aus Nutzfahrzeug und PW. Robust und kraftvoll und dabei stylisch und bequem.

Was noch so alles im D-Max steckt … erfahren Sie bei uns:

ISUZU
IVECO

Walter Kaiser Garage 9494 Schaan

Garage Walter Kaiser
Zollstrasse 59 · 9494 Schaan
T +423 2322955
E info@garagekaiser.li



Öffnungszeiten:
Mo - Fr 7 - 12 und 13 - 17.15 Uhr
Sa 8 - 12 Uhr
Ausstellung zusätzlich:
Mo bis 20 Uhr

HOLZ-PARK AG
Im alten Riet 102
FL-9494 Schaan
T+423/232 06 66
F+423/232 06 68
e-mail: contact@holzpark.com



Öffentliche Arbeitsvergaben

Eschen-Nendeln

Haus der Gesundheit: An- und Umbau

- Innentüren mit Stahlzargen, Othmar Oehri AG, Eschen, zum Offertpreis von CHF 104'761.90 inkl. MwSt.
- Innere Gipserarbeiten, Roman Hermann AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 285'819.35 inkl. MwSt.
- Fensterzargen aus Metall, Lippuner EMT AG, Grabs, zum Offertpreis von CHF 184'573.85 inkl. MwSt.
- Sonnenschutz, Schenker Storen AG, Buchs, zum Offertpreis von CHF 110'879.30 inkl. MwSt.
- Verputzte Aussenwärmedämmung, Gstöhl AG, Eschen, zum Offertpreis von CHF 263'184.25 inkl. MwSt.
- Spengler- Flacharbeiten, Stefan Frick Spenglerei Anstalt, Schaan, zum Offertpreis von CHF 216'184.25 inkl. MwSt.
- Pfostenriegelverglasungen aus Metall, Atec Metallbau, Staad, zum Offertpreis von CHF 268'968.35 inkl. MwSt.

Schulzentrum Unterland Eschen

- Hebeeinrichtung (Treppenlift), Rigert AG, Immensee (SZ), zum Offertpreis von CHF 12'887.65 inkl. MwSt.
- Bodenbeläge aus Holz, Schurte AG, Triesen, zum Offertpreis von CHF 31'613.50 inkl. MwSt.
- Schiebe- und Faltwände, Dorma CBP Schweiz AG, St. Gallen, zum Offertpreis von CHF 118'131.70 inkl. MwSt.
- Spezialverglasung (innere), Uniska AG, Triesen, zum Offertpreis von CHF 80'957.20 inkl. MwSt.
- Allgemeine Metallbauarbeiten (Treppengeländer), Marxer Metallbau AG, Schaanwald, zum Offertpreis von CHF 107'945.70 inkl. MwSt.
- Innentüren aus Metall (Brandschutztüren), Hilti Glasbau AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 79'425.40 inkl. MwSt.
- Spezielle lichtdurchlässige Bauteile (Schrägverglasungen), Hilti Glasbau AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 285'305.– inkl. MwSt.
- Lamellenstoren (Sanierung der Schrägbeschattung), Sprenger AG, Gamprin-Bendern, zum Offertpreis von CHF 12'887.65 inkl. MwSt.

Reinigung der Altäre und der Holzarbeiten

- Oberflächenreinigung, Atelier für Konservierung und Restaurierung AKR GmbH, Triesen, zum Offertpreis von CHF 30'510.– inkl. MwSt.
- Bauleitung, Wohlwend Architekturbüro AG, Eschen, zum Offertpreis von CHF 2'160.– inkl. MwSt.
- Hebebühnenarbeiten, Kurt Schneider, Hebebühnen-Vermietung, Schaan, zum Offertpreis von CHF 1'872.30 inkl. MwSt.

Essanestrasse Eschen: Sanierung/Etappe Eintracht-Kreisel bis Kreisel Bendern

- Projektierung, Wenaweser & Partner AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 181'238.80 inkl. MwSt.
- Realisierung, Wenaweser & Partner AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 163'049.85 inkl. MwSt.

Ruggell

Ausbau Grabenackerweg

- Projektierung, Wenaweser+ Partner Bauingenieure AG, Ruggell, zum Offertpreis von CHF 35'000.– inkl. MwSt.
- Bauleitung, Wenaweser+ Partner Bauingenieure AG, Ruggell, zum Offertpreis von CHF 30'000.– inkl. MwSt.
- Planungs- und Baustellenkoordination, Wenaweser+ Partner Bauingenieure AG, Ruggell, zum Offertpreis von CHF 4'000.– inkl. MwSt.

Neubau Kindergarten und Erweiterung Primarschule

- Beleuchtungen, Enderelektrik AG, Ruggell, zum Offertpreis von CHF 172'241.65 inkl. MwSt.
- Gärtnerarbeiten, Wilhelm Büchel AG, Bendern, zum Offertpreis von CHF 163'771.50 inkl. MwSt.
- Medienausstattung, Mediasens AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 38'194.10 inkl. MwSt.
- Allgemeine Schlosserarbeiten, Eberle Metallbau AG, Triesen, zum Offertpreis von CHF 58'587.60 inkl. MwSt.
- Allgemeine Schreinerarbeiten LOS1, Raumin AG, Ruggell, zum Offertpreis von CHF 256'376.10 inkl. MwSt.
- Allgemeine Schreinerarbeiten LOS2, ARGE Noldi Frommelt Schaan/Heinz Wohlwend, Schellenberg, zum Offertpreis von CHF 64'889.95 inkl. MwSt.

Strassenbeleuchtung, Umrüstung der Dorfbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel

- Leuchtmittel Austausch an Dorfleuchten, Liechtensteinische Kraftwerke, Schaan, zum Offertpreis von CHF 5'850.– inkl. MwSt.
- Lieferung der LED-Leuchtmittel, swiss energies systems AG, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 18'576.– inkl. MwSt.

Schaan

Lieferwagen für den Gemeindewerkhof

- Kauf des Lieferwagens, Garage Altherr AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 37'044.– inkl. MwSt.

Triesen

Dosiersperre mit Vorgrundsicherung, Schindelholzdach

- Baumeisterarbeiten, Foser AG, Balzers, zum Offertpreis von CHF 349'115.70 inkl. MwSt.

Gemeindezentrum – Erweiterung Verwaltung (Dröschistrasse 4)

- Lieferung von Sitzungszimmereinrichtungen (Tische und Stühle), Hermann Erni AG, Triesen, zum Offertpreis von CHF 32'023.10 inkl. MwSt.
- Elektroinstallation Umnutzung, Risch Elektro Telekom Anstalt, Triesen, zum Offertpreis von CHF 12'301.20 inkl. MwSt.

Gemeinsam ERFOLGREICH
it-infrastruktur. cad. kurscenter

marvo.
Starke IT-Lösungen
Marvo Engineering AG ¦ 9496 Balzers ¦ www.marvo.li



Torsysteme für Gewerbe und Industrie

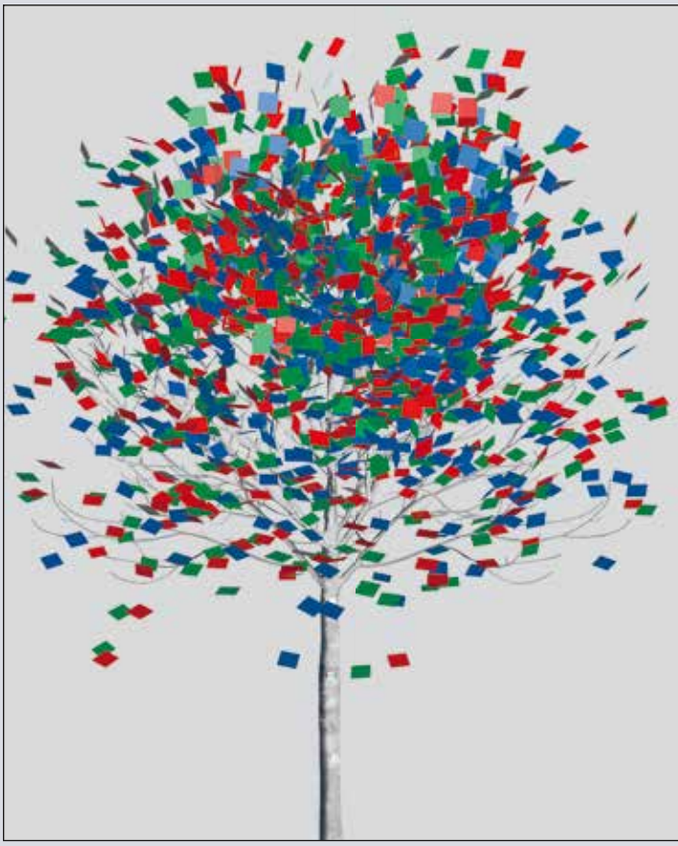


Torsysteme
. Rolltore
. Schnelllauftore
. Feuerwehr-Falttore
. Sectionaltore
. Rollgittertore
. Falttore in Alu und Stahl
. Hofschiebetore

Ludwig Sprenger AG
Wirtschaftspark 44
FL 9492 Eschen
www.lsprenger.li

Tel. + 423 / 373 37 11
Fax. + 423 / 373 35 40
Regionalvertretung

LUDWIG SPRENGER AG
Tore-Türen-Fenster, FL 9492 Eschen



«Geh nicht nur die glatten Strassen.
Geh Wege, die noch niemand ging,
damit du Spuren hinterlässt und
nicht nur Staub.» Antoine de Saint-Exupery

BVD
Druck+Verlag AG
Schaan

Landstrasse 153, 9494 Schaan

Niederlassung Unterland
Haldenstrasse 5, 9487 Bendern

www.bvd.li